



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes



Der Skatfreund

www.dskv.de

Nr. 6

Dezember 09 / Januar 2010



35. Städtepokal in Oyten



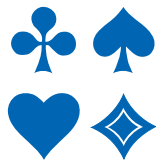
39. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Bonn





Deutsche Skatbank

Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG







Verzichten Sie auf NICHTS!



Skatbank – Wachstumskonto

Ihre sichere Geldanlage mit garantiert steigenden Zinsen

-  bis zu **3,5 %** p.a.
-  2,5 % p.a. Durchschnittszins über die gesamte Laufzeit von 5 Jahren
-  2.500,- Euro Mindestanlage
-  Verfügung bei Bedarf bereits nach 15 Monaten möglich

www.skatbank.de

Deutsche Skatbank-Trumpfkonto: Kostenfrei mit 25 Euro Startguthaben

Die Deutsche Skatbank bietet allen Privatkunden ein kostenfreies Girokonto inklusive EC- und Kreditkarte mit einem Startguthaben von 25 Euro und einer attraktiven Guthabenverzinsung an. Das Trumpfkonto eignet sich damit für alle, die mit einer reinen Online-Kontoführung zufrieden sind.

Die Skatbank ist die Antwort der genossenschaftlichen Banken auf Direktbanken. Die Kontoführung ist unabhängig von einem etwaigen Gehaltseingang immer kostenfrei. Um jedoch in den Genuss des Startguthabens und der Guthabenverzinsung zu kommen, müssen regelmäßige Eingänge zu verzeichnen sein.

Eine bestimmte Höhe des eingehenden Gehalts schreibt die Commerzbank jedoch nicht vor. Damit die Mastercard ausgestellt wird, muss bei der Skatbank eine Einlage in Höhe von mindestens 5.000 Euro platziert werden. Solange diese Einlage das Haus nicht verlässt, fallen für die Kreditkarte keine Gebühren an. Die Guthabenverzinsung bei der Skatbank beläuft sich auf 1,0 Prozent im Jahr und wird ab einem Kontoguthaben von 1.500 Euro gewährt.

In der Summe erscheint das Trumpfkonto außerordentlich attraktiv: Kostenfreie Kontoführung, vollwertige Kartenausstattung und dazu noch ein Willkommensgeschenk – besser geht es eigentlich nicht! Der Eröffnungsantrag steht auf der Homepage der Skatbank zum Download bereit. Er kann online ausgefüllt und dann ausgedruckt werden. Alternativ ist auch eine postalische Zustellung der Unterlagen möglich. Näheres findet man unter www.skatbank.de

22. internationales Skatturnier

„ **Salou** 2010 „

Urlaub · Sonne · Skat alles vom Feinsten!
Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

seit 1989



So. 26.09. bis Sa. 02.10.

So. 26.09. bis Sa. 09.10.

So. 26.09. bis Sa. 16.10.

Spielort: Hotel "SALOURIS PALACE" Turnierleitung Skfr. Hans Cordes • Salou 2010 ist ein Nichtraucher - Turnier

1.+ 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl.
3 x 3 Serien Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils 11:00 Uhr • 14:30 Uhr • 17:00 Uhr

Einzelwertung mit Serien-, Tages- und Gesamtpreise 90,- € (inkl. 1,- € Kartengeld)

4er Mannschaft Gesamtwertung pro Team 140,- €

Mixed-Teams Gesamtwertung pro Team 70,- €

Tandem-Teams Tages- und Gesamtwertung pro Team 120,- €

Zusätzliche 18-Serien-Gesamtwertung 30,- €

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!) .

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100m vom Strand entfernt:

*** SALOURIS Spielort !!! *** VII.LA ROMANA direkt daneben *** BELVEDERE gegenüber
*** OLYMPUS ca. 300m entfernt *** SALOU PRINCES Spielort Rommé ca. 300,-m entfernt

Salou im Mai

22.05.2010 – 29.05.2010 (Verlängerung möglich !)

Sie wohnen und spielen direkt an der Fußgängerzone von Salou und nur 150m vom Strand entfernt.

Halbpension € 259,- Einzelzimmer € 359,-

Kinder bis 10 Jahre im Zimmer von 2 Vollzahlern ./ 50% 3. Person im Dz ./ 20%

Teilnahme nur möglich bei Hotelbuchung über urlaub plus GmbH Skat-Reiseteam Plätzer. Bei Anmeldung 50,-€ pro Person
Anzahlung per Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei de Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1190012060 BLZ 29151700

urlaub plus GmbH • Skatreiseteam Plätzer Postfach 2111 28808 Stuhr Tel. 0421-5659006 • Fax 0421-5659007

www.skatreiseteam.de • skatreiseteam.plaetzer@t-online.de

Jugendarbeit 2009

Liebe Skatfreundinnen und liebe Skatfreunde nun sind fast alle Saisonaktivitäten des DSKV für das Jahr 2009 vorbei und die Vorbereitungen für die Saison 2010 laufen auf Hochtouren. Die DSJM im kommenden Jahr wird in Möhne, (LV4) stattfinden. Es ist eine wunderschöne Jugendherberge, die erst in diesem Jahr umgebaut und renoviert wurde. Dort wird es ein umfangreiches Rahmenprogramm geben und es bleibt zu hoffen, dass wir mehr Jugendliche dort als Spieler und Spielerinnen begrüßen können als in diesem Jahr in Altenburg. Letztendlich sollen die Teilnehmer die Begeisterung für unser Kartenspiel weitergeben. Ich möchte aber noch einen Moment innehalten und mich bei vielen Vereinen und Einzelpersonen für die Jugendarbeit und für die Unterstützung meiner Jugendarbeit bedanken. Aus überraschend vielen Gegenden des Deutschen Skatverbandes erreichen mich Anfragen und Nachrichten über die Erfolgreiche Einführung und Durchführung von Skat-Arbeitsgemeinschaften in Schulen. Diese Arbeit ist das Fundament der kommenden Skat-Generationen und zeigt schon nach wenigen Wochen Erfolg. Jugendliche können für Skat begeistert werden.

In Braunschweig werden in 3 Schulen Skat-Arbeitsgemeinschaften angeboten, in Bremen sogar in 4 Schulen. Nach wie vor spielen auch in Berlin – Brandenburg starke Jugendgruppen und aus dem Südwesten kommen auch hoffnungsvolle Signale. Hierüber wird auch, leider zu wenig, in der Regionalpresse berichtet. Anders in Tellingstedt (LV2), wo über die erfolgreiche Jugendarbeit der „Tellingstedter Asse“ intensiv in der Regionalpresse berichtet wurde. Hier werden 20 Jugendliche in einer Skat-Projektgruppe betreut. Herzlichen Glückwunsch. Das sind nur wenige Beispiele, aber sie zeigen – es geht. Ich kann alle interessierten Skatfreunde nur bitten sich bei mir zu melden, ich helfe sicher, manchmal kann es, aus beruflichen Gründen, zwar etwas dauern, aber Unterlagen kommen.

Es stehen zur Verfügung: Rahmenplan, jugendgerechte Spiellisten, Lernhefte (auch als Overhead-Foliensatz), Spiele, Reizkarten für Anfänger und für größere Gruppen Skatblätter in der Größe A4. Ich schreibe auch gerne die Kultusministerien und Schulämter an und bitte für Euch um Unterstützung.

Viele Skatfreunde, die Jugendgruppen betreuen, bestätigen meinen Eindruck, dass viele Schulen interessiert sind, es aber häufig an „Seniorspielern“ mangelt, die in jugendgerechter Form den zunächst trockenen

Stoff vermitteln und die auch noch je Woche 2-3 Stunden Zeit investieren wollen bzw. können.

Wie bereits vor längerem angekündigt, wird das Präsidium Skatfreunde und Skatfreundinnen, die sich um die Jugendarbeit verdient machen besonders auszeichnen. Dies erfolgt in den kommenden Monaten. Ich hoffe, dass auch diese Skatfreunde die mit Einsatz und Begeisterung an die Aufgabe „Jugendarbeit und Mitgliedergewinnung“ das „Feuer“ weitergeben und ihre Vereine erfolgreich verjüngen werden.

Es gibt immer wieder Spieler und Spielerinnen die jammern, dass uns heute die 30-40 jährigen fehlen. Ja sie fehlen, aber es sind die Frauen und Männer, die vor 20 Jahren nicht in den Genuss gekommen sind an einer DSJM teilzunehmen und die eben nicht in den Vereinen einen Start gefunden haben. Um hier für die Zukunft ein Fundament zu legen, ist es wichtig, sich um jeden Heranwachsenden zu bemühen.

Aber nicht nur die Jugendlichen sind mir wichtig, sondern auch die Erwachsenen, die vielleicht vor 20 Jahren zuletzt Karten in der Hand hatten und sich heute einfach nicht in die Vereine oder zu Turnieren trauen. Diese würden aber an den Volkshochschulen in die Skatkurse für Anfänger und Wiedereinsteiger gehen und sich dort „neutral“ unserem Spiel wieder nähern.

Bei diesen Personen liegt ganz viel Potenzial, welches wir noch nicht erschlossen haben. Informiert Euch bitte bei den Volkshochschulen in Eurer Nähe, ob dort Skatkurse angeboten werden können. Nach meiner Erfahrung sind die Volkshochschulen durchaus bemüht neue Kursbereiche zu erschließen. Als Beispiel

führe ich hier das Bridge an, welches bereits in vielen Kursangeboten enthalten ist – also warum nicht auch Skat?

Zum Abschluss noch etwas sehr bedenkliches. Offensichtlich ist es schwer, nicht nur in den Landesverbänden Funktionäre für die Jugendarbeit zu gewinnen. Ich möchte hier dringend an die Landesverbände und Verbandsgruppen appellieren, die Jugendarbeit nicht hinten an zu stellen, sondern die Frauen und Männer, die sich in diesem Bereich engagieren zu unterstützen und zu motivieren. Nur durch die Jugend- und Nachwuchsarbeit kann unser Skatspiel am Leben gehalten werden.

Ich wünsche Euch „Gut Blatt“ -

Helmut Forth,

kommissarischer Jugendreferent im DSKV



Inhaltsverzeichnis:

Jugendarbeit	Seite 4
SkG und Skatufgabe / Gewinner	Seite 6
Ligaeinteilung 2010	Seite 7-10
Ausschreibung Städtepokal	Seite 10
39. DMM 2009	Seite 11-13
Verbandstag	Seite 14-15
Ausschreibung 4. Internationale Tandemmeisterschaften	Seite 16
Ausschreibung DP	Seite 17-20
Städtepokal	Seite 21-22
Ranglisten	Seite 23-25
Aus LV und VG	Seite 26
SkG und Lösungen	Seite 27
Aus LV und VG	Seite 28-29
Reisen	Seite 30-32
Reisetipps / Terminvorschau	Seite 33



Impressum

Dezember 2009 / Januar 2010
Nr. 6/2009 • 54. Jahrgang

Herausgeber:
Deutscher Skatverband e.V.
Altenburg/Thüringen

Redaktion + Anzeigen:
Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 07473-22488,
e-mail: Der_Skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Deutsche Skatbank Altenburg
Konto-Nr.: 44 000 11 BLZ: 830 654 10

Sparkasse Altenburger Land,
BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.

VR Bank Altenburger Land,
BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305

Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate.
Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 €
bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er
inklusive Versandkosten 20,00 €

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe 1/2010: 3. Januar 2010

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.

Bilder Titelseite: DMM HerBi
Städtepokal Axel Brockhoff

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

Herbert Binder

Pressereferent DSKV, Mössingen, 2. Dezember

Gerd Ebel

LV-Präsident Westdeutscher Skatverband, Duisburg, 19. Dezember

Dieter Rehmke

LV-Präsident Schleswig-Holstein, Friedrichsau, 4. Januar

Edith Treiber

Ehrenmitglied, Frankfurt, 15. Januar

Wilfried Schlicht

Präsident LV 05, Mitglied VbG, Euskirchen, 21. Januar

Lukas Fedorowicz

Internetbeauftragter DSKV, Nürnberg, 23. Januar

Werner Baumgart

LV-Präsident Rheinland-Pfalz/Saarland, Heßloch, 24. Januar



Liebe Skatfreundinnen,
liebe Skatfreunde,

draußen im Wald ist Ruhe eingekehrt,
die Häuser und Christbäume sind festlich geschmückt und es glitzern überall die Lichter - Weihnachten ist endlich da!

Weihnachtsbäume glitzern, es duftet nach Glühwein, Punsch, Plätzchen & Stollen. Ruhe kehrt ein in unserem Alltag und in unseren Herzen!

Wir wünschen Euch ein besinnliches und freudenreiches Weihnachten mit vielen schönen Stunden und ein rauschendes Fest zum Jahreswechsel!

Viele schöne Ereignisse, Freude, Glück und Gesundheit sollen Euch durch das Jahr 2010 begleiten!

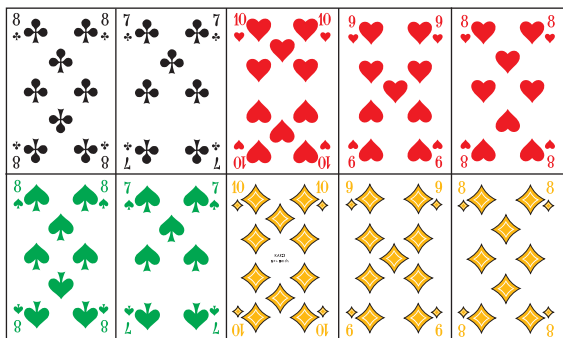
Das Präsidium
des Deutschen Skatverbandes e.V.

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 475

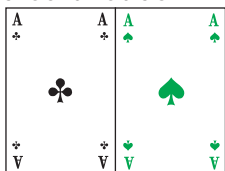


Der Spieler in Mittelhand, der im letzten Spiel einer Serie noch dringend Punkte braucht, legt folgendes Blatt zum Null Ouvert auf:

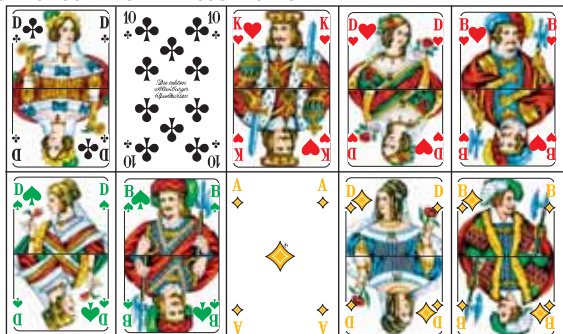


(Kartenbild: Kreuz 8-7, Herz 10-9-8, Pik 8-7, Karo 10-9-8)

GEDRÜCKT hat der Alleinspieler Kreuz- und Pik-Ass:

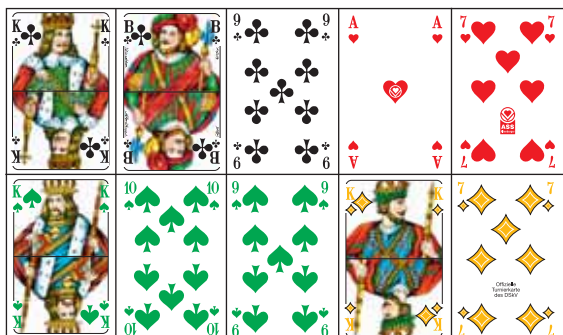


Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Kreuz D-10, Herz K-D-B, Pik D-B, Karo A-D-B)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz K-B-9, Herz A-7, Pik K-10-9, Karo K-7)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Frage:

Wie ist der weitere von allen Seiten optimal geführte Spielverlauf und wer gewinnt?

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 153



Der Alleinspieler in Mittelhand legt vor der Spielentscheidung seine letzten vier Karten ohne Kommentar offen hin. Er hat noch die höchsten Trümpfe und ein Ass. Vorhand wirft darauf ihre Karten offen auf den Tisch. Hinterhand hat noch einen Trumpf und ist in der Farbe frei, die sowohl Vorhand als auch der Alleinspieler führt. Wenn Vorhand diese Farbe ausspielt, hätte Hinterhand das Ass des Alleinspielers mit ihrem letzten Trumpf einstechen können. Deshalb verlangt sie alle Reststiche für sich und damit Spielverlust für den Alleinspieler. Der Alleinspieler behauptet aber, dass Vorhand durch das Wegwerfen ihrer Karten das Spiel aufgegeben hat und ihm daher alle Reststiche zu stehen.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun, Internationales Skatgericht

Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 474 sind
Manfred Krämer, Domitianstr. 35, 60439 Frankfurt
Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)
Reinhard Mutz, Sattelhofstr. 18, 04179 Leipzig
Er erhält als Gewinn ein Polohemd
Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 10. Januar 2010 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen werden ein T-Shirt (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Skatverband Bayern hat gewählt

Das neue Präsidium wurde beim bayerischen Skatkongress wie folgt gewählt:

- Präsidentin: Annemarie Hasl
- Vize-Präsident: Wolfgang Niedrig
- Schatzmeisterin: Brigitte Thalacker
- Spielleiterin: Marion Schindhelm (Wiederwahl)
- Stellv. Spielleiter: Toni Peters (Wiederwahl)
- Pressereferent u. Internetbeauftragter: Udo Karbaumer (Wiederwahl)
- Jugendreferent: Gerold Schaubmayr (Wiederwahl)
- Damenreferentin: Dori Kurz
- Schriftführerin: Rosmarie Stemmer
- Schiedsrichterobfrau: Marion Ritter.

Es war ein sehr ruhiger Kongress, dank dem guten Vorschlag des DSKV zur Quotenerhöhung der DEM und DMM. Alle waren sehr begeistert über die jetzige Regelung.

Annemarie Hasl

Staffeleinteilung 2010

1. Bundesliga Herren

Staffelleiter: Wolfgang Muus, Klein Mühlen 72, 23611 Bad Schwartau, 0451-2961871

KB	LV.VG.V	Verein
A	05.55.021	1. SV 91 Hillesheim
B	01.11.013	Ideale Jungs Berlin
C	03.38.096	Die Glücksritter Oyten
D	04.42.025	Die Joker Oberhausen
E	14.61.029	SSC Dynamite Darmstadt
F	06.65.005	Gemischte Asse Alzey
H	01.15.016	Barbarossa 75 Berlin
J	03.31.003	Heidefüchse Hermannsburg
K	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg
L	07.01.047	Drei Könige Tübingen
M	08.85.042	Robin Hood Nürnberg
N	09.02.013	Leipziger Skatfreunde
P	13.01.045	SIG-Buben Elmenhorst
R	08.80.025	Skatclub München-Süd
S	14.63.012	1. Steinbacher SV
T	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen
U	01.17.009	Neuköllner Jungs
V	13.01.080	Elbe Asse Hamburg
W	04.40.005	Karo Ass Meerbusch
X	02.23.038	SC Kalübbe

1. Bundesliga Damen

Staffelleiterin: Ute Modrow, Richard-Wagner-Str. 4b, 23556 Lübeck, 0451-4791630

KB	LV.VG.V	Verein
A	05.55.021	1. SV 91 Hillesheim
A	13.01.074	SC Wandsetal Hamburg
B	04.45.009	Skathexen Osnabrück
C	08.80.000	Skathexen München
D	14.63.012	1. Steinbacher SV
E	13.01.011	SSV Bahrenfelder Asse
F	03.38.001	SG Stern Bremen
H	08.82.002	1 SC Rosenheim
J	05.57.024	Skatfreunde Neuenrade
K	13.01.030	SC Cuxkarten
L	03.30.032	Fünf Fragezeichen
M	07.07.000	Spielgemeinschaft
N	05.50.000	Köln-Mitte
P	01.13.022	Contra 2000 Berlin
R	04.43.033	Herz Dame 1958 Resse Gelsenkirchen
S	08.87.000	SG VG 87 Mainfranken
T	07.06.032	SSG Neger Kehl e.V.

2. Damen Bundesliga

Staffel Nord

Staffelleiterin: Ute Modrow, Richard-Wagner-Str. 4b, 23556 Lübeck, 0451-4791630

KB	LV.VG.V	Mannschaft	Ort
A	02.22.011	Reizende Buben	Brunsbüttel
B	02.22.047	Flotte Asse	Niebüll
C	02.23.013	1. SC	Silberstedt
D	02.24.010	Concordia	Lübeck
E	03.38.096	Die Glücksritter Oyten	Visselhövede
F	03.39.021	Schlicktau	Wilhelmshaven
H	13.01.018	Reizende Paloma Asse	Hamburg
J	13.01.045	SIG Buben	Elmenhorst

Staffel Süd

Staffelleiterin: Siegrid van Elsbergen, Wabenstraße 1, 90455 Nürnberg, 0911- 880521

KB	LV.VG.V	Mannschaft	Ort
A	07.01.000	SG Skatfreundinnen I	Möglingen
B	07.01.000	SG Skatfreundinnen II	Mössingen
C	07.05.017	Skattreff TSV	Neuhengstett
D	08.80.000	Spielgem. VG 80	Karlsfeld
E	08.85.028	Die Wenden	Wendelstein
F	08.88.000	SG Schwäbischer SkV	Gerolfingen
H	14.62.013	Hattersheimer Päckchenschlepper	
J	09.04.009	SC Oelsnitz Hundsrün	Oelsnitz

Staffel West

Staffelleiter: Michael Kerkhoff, Blockstraße 6, 46049 Oberhausen, 0208 - 843544

KB	LV.VG.V	Mannschaft	Ort
A	04.11.007	Anker Buben	Essen
B	04.40.000	Spielgem. VG 40	Düsseldorf
C	04.40.017	Mauerbrüder 1983	Wevelinghoven
D	04.41.007	Schnieeschöpfer	Krefeld
E	04.41.091	Hat geklappt Mölmsche	Mülheim/Ruhr
F	04.42.000	Spielgem. VG 42	Oberhausen
H	04.46.012	Trumpf Dame	Bochum
J	05.57.000	SG Sauer-/Siegerland	Arnsberg

Staffel Ost

Staffelleiter: Jürgen Ball, Eythstraße 36, 12105 Berlin, 030 - 7535596

KB	LV.VG.V	Mannschaft	Ort
A	01.13.002	Schwarz-Weiß 81	Berlin
B	01.15.018	Lichterfelde 82	Berlin
C	01.17.006	Ladykracher	Berlin
D	03.30.000	SG VG 30	Hannover
E	03.38.111	TSK Seckenhausen	Stuhr
F	09.03.001	Sachsenkönig	Dresden
H	09.03.022	SC „reizen & spritzen“	Heidenau
J	09.04.021	Herzbuben	Meerane

2. Bundesliga Herren

Staffel Nord

Staffelleiter: Michael Ritter, Immenbusch 5, 22549 Hamburg, 040 - 88149314

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	12.01.006	Karo Bube	Wismar		
B	02.23.002	Kieler Buben I	Kiel		
C	03.38.033	Die Hanseaten	Bremen		
D	13.01.016	Hansa Hamburg	Hamburg		
E	02.24.002	Mit Vieren	Bargteheide		
F	02.23.002	Kieler Buben II	Kiel		
H	02.22.046	1. Wilsteraner SC	Wilster		
J	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	Suderburg		
K	12.01.007	Nordische Löwen	Rostock		
L	02.22.015	1. SC	St. Annen		
M	03.38.001	SG Stern	Bremen		
N	13.01.045	SIG Buben II	Elmenhorst		
P	13.01.015	Lurup im SV Lurup	Hamburg		
R	13.01.047	Skatfreunde	Geesthacht		
S	02.24.038	SC Neustadt	Neustadt		
T	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	Kiel		

Staffel Süd

Staffelleiter: Anton Almer, Am Hangelberg 5, 89250 Senden, 07307-928523

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	07.01.015	Blinde Jungs	Jettingen		
B	07.04.007	SG 1985 Neckarau	Mannheim		
C	07.06.032	SSG Neger	Kehl		
D	07.08.029	Hochrhein	Grenzach-Wyhlen		
E	08.80.018	SC Anzing-Poing	Anzing-Poing		
F	14.61.012	1. SC	Dieburg II		
H	07.06.025	Skatfreunde	Offenburg		
J	07.07.029	Seerose	Radolfzell		
K	07.01.023	Skatfreunde 72	Winterbach		
L	07.01.046	Krauthofbuben	Ludwigsburg		
M	07.05.023	Mini Car + Goldstadtasse	Pforzheim		
N	07.08.025	Dreiländereck	Weil		
P	07.05.017	Skattreff	Neuhengstett		
R	07.08.002	Sternwaldbrummer	Freiburg		
S	07.09.010	SC Bad Saulgau	Bad Saulgau		
T	07.05.014	1. SC Bruchsal	Bruchsal		

Regionalliga

Staffel 1

Staffelleiter: Jürgen Ball, Eythstraße 36, Geschäftsstelle Berlin, 030 - 82703245/46

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	01.13.041	Die Nordberliner	Berlin		
B	01.11.002	Ohne 11 I	Friedrichshain		
C	11.01.005	Rosenbuben	Sangerhausen		
D	03.33.004	Schöppenstedter Streiche	Neubrandenburg		
E	12.04.077	Vier Tore Buben	Neubrandenburg		
F	01.11.002	Ohne 11 II	Friedrichshain		
H	03.33.020	SC Drei Linden	Osterode		
J	03.33.016	Skatgemeinschaft II	Wolfenbüttel		
K	01.13.045	Skat-Team	Berlin		
L	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker	Berlin		
M	11.01.022	Gruen Ass	Hettstedt		
N	11.01.039	Die Altmärker	Stendal		
P	11.01.015	Hasseröder Skat-Club	Wernigerode		
R	03.33.002	SC 85 II	Braunschweig		
S	01.14.001	Reizende Buben	Kyritz		
T	01.15.008	Lichterfelde 82	Berlin		

Staffel West

Staffelleiter: Herbert Rygol, Ackerstraße 20, 41751 Viersen, 02162 - 58834

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	14.63.012	1. Steinbacher SV II	Steinbach		
B	05.53.001	Kreuz Bube	Euskirchen		
C	04.41.091	Hat geklappt	Mülheim		
D	14.35.023	1. Marburger Skatclub	Marburg		
E	14.61.012	1. SC Dieburg I	Dieburg		
F	06.55.011	Pik 7	Ralingen		
H	04.40.001	Lang unterm Ass	Düsseldorf		
J	05.57.027	Gute Freunde Elsental	Plettenberg		
K	14.62.003	SC Amöneburg 67	Wiesbaden		
L	04.40.034	1. SSK Grenzland e.V.	Niederkrüchten		
M	04.42.025	Die Joker II	Oberhausen		
N	08.87.019	Kahlgründer Skfr.	Mensengesäß		
P	14.63.012	1. Steinbacher SV III	Steinbach		
R	05.51.030	1. Skatclub 1979	Myhl		
S	04.41.057	Skfr. Broekhuysen	Straelen		
T	14.64.003	Wolfgänger Ass	Hanau		

Staffel Ost

Staffelleiter: Jürgen Ball, Eythstraße 36, 12105 Berlin, 030-7535596

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	11.01.032	1. Köthener SkC Schell-Lusche			
B	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert I	Zwickau		
C	09.01.015	Skatrunde Vier Luschen	Lichtenstein		
D	03.33.016	Skatgemeinschaft I	Wolfenbüttel		
E	01.17.036	Alt-Berliner Jungs	Berlin		
F	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert II	Zwickau		
H	08.86.007	Skatfreunde Risiko	Seussen		
J	03.33.002	SC 85 I	Braunschweig		
K	11.01.024	SC Zscherben			
L	09.03.010	Herz Ass	Dresden		
M	09.04.007	Böse Buben Auersberg	Erlabrunn		
N	11.01.016	Wilde Buben Sudenburg	Magdeburg		
P	10.02.003	1. SC	Greiz		
R	03.31.036	Bären Ass	Vorsfelde		
S	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker	Berlin		
T	09.04.002	SC Pleißenquelle	Ebersbrunn		

Staffel 2

Staffelleiter: Dietmar Nagorny, Vierthstr. 2 ,25593 Reher, 04876-254

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	12.01.003	SC Neptun	Kritzmow		
B	02.24.017	Muntere Buben	Lübeck		
C	02.23.017	Gut Blatt	Rendsburg		
D	02.22.007	Had'n Lena	Meldorf		
E	12.01.009	Barlacher Skatbuben	Güstrow		
F	02.24.010	Concordia	Lübeck		
H	02.22.022	SC St. Peter Ording			
J	02.22.004	Langer Peter	Itzehoe		
K	12.01.008	Falsch gedrückt	Rostock		
L	02.23.003	1. Kieler SK			
M	02.23.060	Heidewinkel	Harrislee		
N	02.22.016	1. Heider SC			
P	02.22.019	Goldene Buben	Husum		
R	02.22.031	Brutkamp	Albersdorf		
S	12.01.002	SC Nordlichter	Wismar		
T	02.23.040	Kreuz Dame	Bordesholm		

Staffel 3

Staffelleiter: Andreas Steinke, Huder Str. 19, 28197 Bremen, Fax: 0421-355549

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	03.30.001			SG Limmer 1982 II	Hannover
B	03.30.062			Langendammer Buben	Nienburg
C	13.01.006			SC Alsterbuben	Hamburg
D	13.04.007			Harburger Skatfreunde	Hamburg
E	03.30.017			SC Düwel-Kulisse	Hannover
F	03.30.060			Karo Ass	Nienburg
H	13.01.016			Hansa II	Hamburg
J	13.01.080			Elbe Asse II	Hamburg
K	03.31.017			Alt und Jung	Lüchow
L	03.37.031			Pik Sieben	Zeven
M	13.01.020			SC Wellingsbüttel	Hamburg
N	13.01.050			Nikos Picco Bello	Winsen
P	13.01.058			Herz 7	Duvenstedt
R	13.01.009			Kleeblatt Harburg	Hamburg
S	03.31.001			Celler Skatfreunde v. 82	
T	03.38.003			Bremer Skatmusikanten	Bremen

Staffel 5

Staffelleiter: Herbert Rygol, Ackerstraße 20, 41751 Viersen, 02162-58834

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	04.48.008			Rot Weiß	Bielefeld
B	05.56.030			18 wech Tönisheide	Velbert
C	04.40.029			Heidebuben Grefrath	Nettetal
D	04.42.025			Die Joker III	Oberhausen
E	04.44.014			SSV Ems Vechte	Nordhorn
F	04.40.015			Herz Dame Delrath	Dormagen
H	05.51.034			Hati Hati	Wegberg
J	04.41.045			Spontan Voerde	Wesel
K	04.46.018			Baukauer Buben	Herne
L	04.11.004			Null Hand	Essen
M	04.41.079			Gute Freunde	Mülheim-Ruhr
N	04.42.013			Post SV	Oberhausen
P	04.40.026			1. SSK Grenzland II	Brüggen
R	04.42.020			SSV Oberhausen 53	
S	04.47.015			Herz As	Beckum-Roland
T	04.40.031			Asse 85	Hilden

Staffel 7

Staffelleiter: Matthias Bock, Bergstraße 37, 65779 Kelkheim, 06195-911777

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	06.55.014			Null Hand Tälchen	Konz
B	06.67.031			Miese 7	Kaiserslautern
C	14.63.011			Sprudelbuben	Bad Vilbel
D	06.65.002			Pik 7	Mainz
E	06.55.019			Herz Bube	Bitburg
F	06.66.030			SC Alt	Saarbrücken
H	08.87.019			Kahlgründer Skatfreunde	Mensengesäß
J	06.55.006			Schippe 8	Büchenbeuren
K	06.55.004			Bockstein Buben	Ockfen
L	06.67.018			Stadtmauerbuben	Freinsheim
M	14.64.001			Ohne Vieren	Borsdorf
N	06.65.013			1. Skatclub	Pfeddersheim
P	14.60.016			Hugenotten Buben	Neu Isenburg
R	06.65.025			SG Altrhein	Alsheim
S	06.55.011			Pik 7 II	Ralingen
T	06.66.003			1. SC	St. Ingbert

Staffel 4

Staffelleiter: Hans Knobbe, Extersche Str. 8, 32105 Bad Salzuffeln, 05222-15008

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	04.49.029			Alle Asse Bünde II	Löhne
B	03.39.032			Fehntjer Wind	Großefehn
C	03.38.081			Waterkant	Bremerhaven
D	03.38.061			18-20 Hammersbeck	Bremen
E	04.48.018			Mit Vieren	Herford
F	03.39.038			Hager Buben	Hage
H	03.38.086			Beverstedter Jungs	Bremerhaven
J	03.38.052			1. SC Moordeich	Stuhr
K	03.38.077			Die Maurer	Löhne
L	03.39.013			SKC Saterland	
M	03.39.062			FIS	Wilhelmshaven
N	03.38.104			Harten Lena	Lemwerder
P	03.39.011			Zum Roten Hahn	Rastede
R	03.38.020			Vahrer Buben	Bremen
S	04.45.026			1. SC Melle	
T	03.39.022			Friesenjungs	Wiesmoor

Staffel 6

Staffelleiter: Ulrich Zimmermann, Hochsteinstraße 56, 42477 Radevormwald, 02195 - 4186

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	14.35.028			1. Dodenauer Skatclub	Battenberg
B	05.54.008			Sayntalasse	Heimbach-Weis
C	05.51.022			SC Erkelenz	
D	05.57.010			Herz As Ardey	Fröndenberg
E	14.64.002			Petersberger Buben	Petersberg
F	05.50.046			Karo Einfach	Bergisch Gladbach
H	05.51.038			Herz Dame	Stahe-Niederbusch
J	05.58.008			Einigkeit	Witten
K	14.63.022			Skatclub Allendorf	Allendorf-Lumda
L	05.54.003			Hobby Skatclub	Spay
M	05.50.007			1. SC Stommeln	Pulheim
N	05.57.017			Sorpetaler Asse	Arnsberg
P	05.51.011			Skatfreunde Merkstein	Alsdorf
R	05.58.012			Lennestädter	Iserlohn
S	14.35.012			Hütt Buben	Baunatal
T	05.54.004			Pik As	Braubach

Staffel 8

Staffelleiter: Fritz Thiesen, Kelttenring 33, 79199 Kirchzarten, 07661-4724

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	07.06.030			Schnippel die 10 I	Haslach
B	07.01.003			Pik Bube 1960	Stuttgart
C	14.60.013			Die reizenden Haaner	Dreieich
D	07.04.009			Alle Asse Sandhofen	Mannheim
E	07.08.038			Reizende Jungs	Wehr
F	07.07.034			Prinz Franz von Hohenzollern	Sigmaringen
H	14.61.014			Pik As + 10	Babenhausen
J	07.01.101			SC 61	Heilbronn
K	07.06.030			Schnippel die 10 II	Haslach
L	07.01.035			Fauststadtbuben	Knittlingen
M	14.61.012			1. SC Dieburg III	Dieburg
N	14.61.028			Ried As Dornheim	Riedstadt
P	14.64.011			Die Maintaler	Maintal
R	07.04.109			Eber 82	Eberbach
S	07.08.008			Kreuz As	Waldkirch
T	07.01.040			Gut Blatt	Esslingen

Staffel 9

Staffelleiter: Günter Lasarsch, Schornbaumstr. 9d, 90475 Nürnberg, 0911-837647

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	08.80.012			Herz Dame	München
B	08.85.042			Robin Hood II	Nürnberg
C	07.01.116			Kreuz Bube Millennium I	Schwäbisch Hall
D	08.88.009			Hohenlohe I	Crailsheim
E	08.89.001			Fuggerbuben	Augsburg
F	08.83.016			SC Frischauf	Kelheim
H	07.01.116			Kreuz Bube Millennium II	Schwäbisch Hall
J	08.87.016			Skatfreunde e.V.	Creglingen
K	08.80.026			Peanuts & Würmtaler	München
L	08.85.043			1. Skatclub Noris	Nürnberg
M	07.01.046			Krauthofbuben II	Ludwigsburg
N	08.88.009			Hohenlohe II	Crailsheim
P	07.01.034			1. SC	Plüderhausen
R	08.80.024			Die Asquetscher	Gröbenzell
S	08.88.006			Pik 7	Oberkochen
T	08.85.056			Die gereizten Buben	Weißenburg

Staffel 10

Staffelleiter: Ralf König, Neustraße 46, 06618 Naumburg, 03445 - 658983

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	10.02.007			1. Skatclub	Saalfeld
B	10.02.001			1. Geraer Skatclub I	Gera
C	09.03.010			Herz Ass	Dresden
D	09.01.022			Treffpunkt	Chemnitz
E	08.86.016			1. Skatclub	Kulmbach
F	11.01.026			Skatspezies Ermlitz	Schkopau
H	09.03.020			Riesaer SV 91	Riesa
J	09.02.013			Leipziger Skatfreunde II	Leipzig
K	10.03.012			SC Christinas Wenzel	Kleinschmalkalden
L	10.02.001			1. Geraer Skatclub II	Gera
M	09.03.005			Ostsachsenbuben	Neustadt
N	09.01.002			Skatbrüder Wernsdorf	Pockau
P	09.03.008			Dresdner Skatbuben	Dresden
R	09.01.017			Vier Wenzel Flöha	Erdmannsdorf
S	10.02.003			Skatclub II	Greiz
T	10.01.002			Grand	Altenburg

36. Deutscher Städtepokal 2010**Allgemeines:**

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 8er-Mannschaften, in denen neben den 8 Stammspielern auch 2 Ergänzungsspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ergänzungsspieler einmal gewechselt werden. Startberechtigt sind Mannschaften aus Deutschland, die dem Deutschen Skatverband e.V. oder der ISPA angehören müssen. Wenigstens 6 Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde) sein, für die sie starten. Daneben können bis zu zwei vereinslose Spieler eingesetzt werden. Von allen Spielern, die Mitglied im DSkV oder in der ISPA sind, muss ein gültiger Spielerpass vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSKV anhand der Spielerpässe kontrolliert. Bei Doppelmitgliedschaften und von ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden. Jede Stadt oder Gemeinde kann beliebig viele Mannschaften stellen. Auch Kreis können unter dem Namen der Kreisstadt Mannschaften melden.

Vorrunden:

Zuständig für die Ausrichtung der Vorrunden sind die Landesverbände, die die Veranstaltung auch an eine Verbandsgruppe oder einen Verein delegieren können. Die Vorrunden müssen bis Ende August abgeschlossen sein, wobei jeder Landesverband für seinen Bereich den Termin frei wählen kann. Bei entsprechenden Meldungen kann ein Landesverband auch mehrere Vorrunden ausrichten bzw. mehrere Landesverbände können, wenn nur sehr wenig Meldungen eingehen, sich zusammenschließen und eine gemeinsame Vorrunde veranstalten. Jede Mannschaft kann selbst entscheiden, wo sie starten möchte. In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter, der dafür das Spielmaterial stellt.

Endrunde:

Die Endrunde findet am 13. und 14.11.2010 in Oyten statt. Für das Finale qualifizieren sich neben dem Vorjahressieger Oyten 20 % der Mannschaften aus jedem Vorrundenort, wobei immer aufgerundet wird, d.h. 20 % bei z.B 6 Mannschaften ist 1,2 und bedeutet aufgerundet 2 Endrundenplätze. In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt, wobei zur 4. und 5. Serie nach Tabellenstand gesetzt wird. Das Verlustspielgeld aus der Endrunde verbleibt beim DSKV und wird mit zur Bestreitung der Kosten verwendet.

Meldungen:

Die Meldungen sind schriftlich oder per e-mail unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers bis zum 31. März 2010 an den Landesverband zu richten, in dessen Bereich gestartet werden soll. Dieser sendet eine Kopie der Meldung an die Geschäftsstelle des DSKV und an Skfr. Uve Mißfeldt.

Finanzierung

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 100,00 €. Es ist mit genauer Angabe der Stadt und des Einzahlers bis zum 31. März 2010 auf das Konto des DSKV zu überweisen: Konto-Nr. 301 605 305 bei der (BLZ 830 654 08) VR – Bank Altenburger Land.

Das Verlustspielgeld beträgt je Serie je 0,50 € für das 1. bis 3. verlorene Spiel und ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,00 €.

Auszeichnung und Preise:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal und 10 goldfarbene Plaketten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 10 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Das gesamte Startgeld kommt nach Abzug der Kosten zur Hälfte als Fahrtkostenzuschuss an alle Endrundenteilnehmer zur Auszahlung. Die verbleibende Hälfte wird an 25 % der Finalisten als Preisgeld verteilt.

39. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften

Die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft fand am 17. und 18. Oktober im Maritim-Hotel in Bonn statt. Eine Meisterschaft beginnt für alle Beteiligten hinter den Kulissen und bedeutet viel Mühe und oft auch Plage. Für den Westdeutschen Skatverband, allen voran Präsident Wilfried Schlicht, waren diese jedoch beim herzlichen Sektempfang im Rathaus schnell vergessen. Der Bürgermeister der Beethoven-Stadt Bonn, Ulli Hauschildt, fand für Präsident Peter Tripmaker und sein Präsidium, LV-Präsident Wilfried Schlicht und seine Mitstreiter aus LV und VG viele freundliche Worte. Die Meisterschaft konnte beginnen.



Der großzügige Veranstaltungsbereich des Hotels, der Saal Maritim mit Empore und Bühne, verfügte über ein wohlthuendes Ambiente für diese Meisterschaften. Sicherlich für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ein großartiges Erlebnis. Hat man doch wenig Gelegenheiten solch ein herrschaftliches Haus kennenzulernen. 6 Serien waren an 2 Tagen zu spielen, 4 Serien am Samstag und 2 Serien am Sonntag.

Das Blechbläserquintett des Heeresmusikkorps 12 der Bundeswehr überbrückte für die Teilnehmer die Wartezeit auf den Beginn der Meisterschaften. Besetzungsleiter Mathias Müller machte es sichtlich Spaß. Ungeduldig ließ man das Eröffnungszeremoniell über sich ergehen, jeder lugte schon nach den Skatkarten. Doch davon unbeeindruckt begrüßte LV-05-Präsident Wilfried Schlicht zusammen mit Hotelmanager Hans-R. Schaden, die Teilnehmer. Bürgermeister Ulli Hauschildt meinte den Unterschied zwischen der Schweinegrippe und dem Skatspiel zu kennen. Gegen die Schweinegrippe gäbe es einen Impfstoff. Anschließend gab Präsident Tripmaker die 39. Deutschen Mannschaftsmeisterschaften frei. Skfrin. Manuela Weidner, Deutsche Meisterin, sprach für alle den Wettkampfleid. Nach der 1. Serie wagt kaum jemand eine Prognose



wie die Meisterschaften denn enden werden. Machte sich etwa bei den Herren die Mannschaft des 1. SC Leer, bei den Damen Trumpf Ass Obertshausen oder bei den Jugendlichen die Spielgemeinschaft LV 02 Hoffnung auf einen Titelgewinn? Auch nach der 2. und 3. Serie ist nichts entschieden. Die Mannschaft des SC Hoya hatte den SC Leer längst um 1000 Spielpunkte überholt. Den Damen vom SC Trumpf Ass Obertshausen war das Kartenglück absolut nicht hold, lagen sie doch schon 2800 Punkte hinter der führenden Mannschaft. Ganz anders bei den Jugendlichen, denn die SG LV 02 lag weiterhin mit 700 Punkten Vorsprung auf dem 1. Platz.

„Das Essen war hervorragend, ein Lob an die Küche des Maritim-Hotels!“ ließ eine Dame unaufgefordert die Spielleitung wissen. Ringsum nickte man Bestätigung. Was machten aber die Titelverteidiger vor der 4., noch gelosten Serie? Der 1. Steinbacher SV belegte Platz 13, die Damen des SC Robin Hood und bei den Junioren die Spielgemeinschaft VG 18 jeweils Platz 7. Bedauerlicherweise muss man hier vermerken, dass 2 Jugendmannschaften den Meisterschaften fern blieben. Ärgerlich für evtl. Nachrücker.



Am frühen Abend schloss man am Samstag die 4. und letzte Serie, manche mit strahlendem, manche mit müden Augen ab. Einige Mannschaften genossen noch das Bonner Nachtleben. Die meisten ließen aber den Tag bei Fachgesprächen ausklingen, denn man wollte ja für den nächsten Tag topfit sein. Am Sonntag wurden die letzten 2 Serien nach Ergebnis gesetzt. Papa Schlumpf, der Talisman einer Koblenzer Spielerin, schaute schon erwartungsvoll in die Spiellisten, denn man war nicht weit vom Titelgewinn entfernt.



rückgeschlagen. Die Junioren der SG LV 02 spielten hochkonzentriert und schafften es locker, sich mit einem Start- und Zielsieg den Titel zu eringen. Nervenstark überrundete die Mannschaft des SC Hochtal Grenzach-Whylen um schlappe 140 Punkte die führende Mannschaft des SC Hoya. Die Damen des SC Robin Hood hätten beinahe die Titelverteidigung geschafft,

doch die Skatfreundinnen aus Lüttringhausen vereitelten dieses Ansinnen.

„Eine gelungene Meisterschaft“ war einhellig die Meinung aller Teilnehmer, „das Erinnerungsgeschenk, ein Cocktailglas mit Eisbremse der Fa. Ritzenhof, wird uns immer positiv daran erinnern!“ Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Verantwortlichen des LV 05, an die beteiligten VG 53 und VG 58. Der Präsident der VG 58, Skfr. Alfred Nasse, ließ es sich nicht nehmen überall kooperativ mitzuwirken. Dank auch dem Computerteam, das während der Serien von den zahlreichen nimmermüden Helfern mit Spiellisten versorgt wurde.



Deutscher Herren-Mannschaftsmeister

Nach der 5. Serie lag die Herrenmannschaft des SC Hoya mit 700 Punkten vor dem späteren Titelgewinner und 1300 Punkte vor dem Titelverteidiger, dem SC Dynamo Darmstadt fehlten nur 300 Punkte. Die Damen



Deutscher Jugend-Mannschaftsmeister

Ein Skatfreund, der nicht genannt werden wollte, stiftete spontan einen hohen Geldbetrag um damit die Jugendpreise aufzustocken. Auch ihm gebührt der Dank der Veranstalter. Ein Skatfreund jedoch bezahlte seine Verlustspielgelder in ungültigen Peseten, die Listenannahme hatte das finanzielle Nachsehen.

Traudel Schmidt gewann vor Rainer Fries und Beatrix Reuter das Rommeturnier. Mit 3050 Punkten aus zwei 40er Serien holte sich Skfr. Gerhard Keil den Sieg beim freitäglichen Vorturnier. 143 Teilnehmer aus Stadt und Land kamen deshalb leicht verspätet zur verdienten Nachtruhe. Stuttgart wird sich im kommenden Jahr mit der Austragungsstätte der „Alten Reithalle“ nicht schwer tun, doch ist solch eine gute Organisation noch zu toppen?

Alle Ergebnisse und viele Bilder unter www.dskv.de

HerBi



Deutscher Damen-Mannschaftsmeister

der „Fünf Fragezeichen“ witterten wohl bei 50 Punkten Vorsprung Höhenluft, wurden später aber weit zu-

Ergebnisse der 39. Deutschen Mannschaftsmeisterschaften

Herren

Pl.	LV/VG	Mannschaft	Ges.-Pkt.
1	07.08.029	Hochrhein Grenzach Wyhlen I	26897
2	03.38.056	SC Hoya	26753
3	14.63.012	1. Steinbacher SV I	26311
4	14.61.029	Darmstadt Dynamite	25859
5	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	24842
6	03.39.025	SC Leer	24610
7	14.62.023	Westerwald Jäger	24597
8	04.42.025	Die Joker Oberhausen	24565
9	07.01.047	Drei Könige Tübingen	24513
10	14.35.018	Waldecker Buben	24493
11	02.24.030	Ulenspegel Mölln	24461
12	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	24222
13	14.35.023	1. Marburger Skatclub	24192
14	07.04.007	SG Neckarau	24167
15	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	24129
16	07.07.015	Herz As Bräunlingen	24083
17	09.02.013	Leipziger Skatfreunde	24056
18	14.63.012	1. Steinbacher SV II	23991
19	04.47.019	Unna 75	23868
20	10.02.001	1. Geraer Skatclub	23847
21	02.24.038	SC Neustadt	23776
22	04.49.029	Alle Asse Bünde	23743
23	07.07.014	Donauquelle Donaueschingen	23737
24	05.58.012	Herz 7 Schwerte	23660
25	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert Zwickau	23605
26	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen	23597
27	05.54.008	Sayntal Asse	23572
28	03.39.039	Mit Vieren Norden	23520
29	07.08.026	As Raus Schopfheim	23444
30	03.39.022	Friesenjungs Wiesmoor	23443
31	13.01.016	Hansa Hamburg III	23404
32	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde	23393
33	14.63.012	1. Steinbacher SV III	23383
34	04.41.027	Höllenasse Duisburg	23290
35	02.22.046	1. Wilsteraner SC	23285
36	11.01.024	ZK Zscherben	23241
37	04.42.008	Fair Play Oberhausen	23241
38	07.01.037	Kreuz-Bube Millennium	23089
39	06.65.005	Gemischte Asse Alzey	23060
40	03.34.011	Solling Asse Holzminden	23044
41	06.55.021	1. SV Hillesheim	23041
42	01.17.009	Neuköllner Jungs	23025
43	07.07.029	Seerose Radolfzell	23004
44	07.01.025	Hohenlohe Öhringen	22995
45	05.53.008	DJK Eintracht Ländchen	22963
46	01.11.001	Reiz An/Grand Hand 69	22916
47	05.53.006	1. Bonner Skatclub	22795
48	05.57.013	Kreuztaler Buben	22720
49	02.23.038	SC Kalübbe	22679
50	03.38.096	Die Glücksritter Oyten	22635
51	14.64.003	Wolfgänger Asse	22584
52	05.57.010	Herz As Ardey	22501

Pl.	LV/VG	Mannschaft	Ges.-Pkt.
53	03.31.017	Alt und Jung Lüchow	22463
54	14.63.018	SC 78 Neu Anspach	22437
55	07.07.036	SC Salem	22419
56	08.87.009	Skatfreunde Schweinfurt	22377
57	04.48.018	Mit Vieren Herford	22317
58	03.30.062	Langendammer Buben	22204
59	04.41.057	Skatfreunde Broekhuysen	22188
60	03.39.045	Bube sticht Cloppenburg	22168

Damen

Pl.	LV/VG	Mannschaft	Ges.-Pkt.
1	05.56.020	Skatfreunde Lüttringhausen	23929
2	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	23533
3	03.38.111	TSG Seckenhausen	23450
4	06.66.000	Spielgemeinschaft VG 66	23232
5	03.30.032	Fünf Fragezeichen	23210
6	09.03.000	Spielgemeinschaft VG Dresden	23006
7	01.13.000	Spielgemeinschaft VG 13	22697
8	02.24.000	Spielgemeinschaft VG Lübeck	22658
9	11.01.011	Altmark Salzwedel e.V.	22537
10	13.01.030	SC Cuxkarten	22407
11	03.30.021	Die Glückskäfer	22368
12	14.60.008	Trumpf As Obertshausen	22170
13	12.01.000	Spielgemeinschaft VG 12.01	21817
14	08.86.000	Spielgemeinschaft VG 86	21677
15	04.11.012	Jansch Skat Team Essen	21440
16	08.80.000	Spielgemeinschaft VG 80	21351
17	14.63.012	1. Steinbacher SV	21248
18	02.22.011	Reizende Buben Brunsbüttel	20871
19	07.01.000	Spielgemeinschaft VG 07.01	20619
20	07.07.000	Spielgemeinschaft VG 07.07	20616
21	04.45.000	Spielgemeinschaft VG 45	20465
22	13.01.021	SC Hummel Hummel Hamburg	20394
23	10.04.015	Skatclub Mühlhausen 08	18871
24	04.46.007	Trumpf Dame Bochum	17712

Junioren

Pl.	LV/VG	Mannschaft	Ges.-Pkt.
1	02.00.000	Spielgemeinschaft LV 02	25526
2	03.38.000	Spielgemeinschaft VG 38	25382
3	12.00.000	Spielgemeinschaft LV 12 I	24009
4	07.00.000	Spielgemeinschaft LV 07	23743
5	08.00.000	Spielgemeinschaft LV 08	23377
6	09.03.000	Spielgemeinschaft VG Dresden	23219
7	12.00.000	Spielgemeinschaft LV 12 II	23071
8	01.18.000	Spielgemeinschaft VG 18	22799
9	10.01.004	SC 18 und weg Altenburg	22494
10	04.00.000	Spielgemeinschaft LV 04	22386
11	03.33.002	SC 85 Braunschweig	20681
12	01.15.012	1. SC Zehlendorf	20430
13	14.35.018	Waldecker Buben	15992
14	04.42.015	Karo 7 Alstaden	12856

Verbandstag 2009

Das Präsidium des DSkV hat mit der Hotelkette Maritim die Durchführung der DMM 2010 im Maritim-Hotel in Stuttgart vereinbart. Was lag näher, als diese Räumlichkeiten beim diesjährigen Verbandstag den Delegierten vorzustellen. Ein sehenswertes Ambiente bietet die Alte Reithalle. Sie ist in den Stuttgarter

Jürgen Homilius legte den ausführlichsten Rechenschaftsbericht vor und bedauerte, dass erstmals, aber geringfügig, Körperschaftsteuer zu bezahlen war. Kassenprüfer Armin Helm bescheinigte dem DSkV-Schatzmeister eine exzellente Buchführung, dieser wurde dann auch einstimmig entlastet. Die Kassenlage ge-



Maritim Hotelkomplex integriert. Hier finden sowohl Tagungen als auch Konzerte, Filmfeste und weitere verschiedene Veranstaltungen statt. Das Stahl-Glas-Gebäude wurde 1885, unter Verwendung von damals neuen Technologien, im Stil der italienischen Renaissance erbaut. Heute steht es unter Denkmalschutz.

33 Delegierte nutzten Ende November im Hotel Maritim den Saal Bonn und wie üblich ehrte zuallererst Präsident Peter Tripmaker die Ranglistenersten. Der LV Niedersachsen-Bremen liegt uneinholbar schon seit Jahren an vorderster Stelle und verzichtete auf die Aushandigung des Ranglistentellers. Die VG Bremen und der 1. Steinbacher SC freuten sich über den ersten Ranglistenplatz.

Stellvertretend für alle im Jahr 2009 verstorbenen Skatfreunde nannte Präsident Tripmaker den langjährigen Beauftragten der Landesverbände, Skfr. Manfred Skutta, und legte eine Gedenkminute ein.

Die Rechenschaftsberichte des DSkV-Präsidiums, des Int. Skatgerichtes und des Verbandsgerichts lagen größtenteils in Schriftform vor. Schatzmeister Hans-

staltet sich derzeit, nicht zuletzt auf Grund zahlreicher Sponsoren, sehr positiv. Der Haushaltplan 2010 sieht Rückstellungen für den kommenden Skatkongress und geplante außergewöhnliche Ausgaben vor.

Präsident Tripmaker legte Wert auf die Feststellung, dass es nicht der Wille des DSkV-Präsidiums war zu einer Quoten- und damit zu einer evtl. Beitragserhöhung zu kommen. Der Vortrag von Spielleiter Peter Reuter zu diesem Thema entspannte alle Gesichter, denn:

- Die Quoten zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften sollen belassen und für die nächsten 5 Jahre eingefroren werden. Die Quotenberechnung hierzu erfolgt aus den Zahlen des Vorjahres.
- Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften wurden die Quoten bei den Damen von 51 TN auf 60, bei den Junioren von 43 auf 48, bei den Senioren von 66 auf 100 (incl. Ehrenmitglieder) und bei den Herren von 231 auf 252 angehoben. Die Quotenberechnung hierzu erfolgt aus den Zahlen des laufenden Jahres.

- Das Setzen bei der DEM nach der 2. Serie wurde abgelehnt.
- Künftig kann statt des VG-Präsidenten dessen Vizepräsident am Vorständeturnier teilnehmen.
- Die 2. Damen-Bundesliga spielt an 2 Spieltagen 7 Serien. Diese beiden Spieltage sind identisch mit dem 2. und 4. Spieltag der 2. Bundesliga Herren/Regionalliga. Hierbei wurde beschlossen, dass die Staffelleiter gemeinsam mit den Mannschaften ihrer Staffel absprechen und vereinbaren können, dass die 7 Serien an einem Wochenende gespielt werden (um evtl. Fahrtkosten zu sparen). Das kann zum ersten wie auch zum zweiten Termin geschehen. Das Verlustspielgeld aus den 7 Serien bekommt der Staffelleiter der dafür die Spieltage mit allem Drum und Dran ausgerichtet. Aus der 2. Damen-Bundesliga steigen je Staffel zwei Mannschaften (Platz 7 + 8) in den Bereich ihres LV ab.
- Liga Allgemein: Die Staffelleiter, die für den DSkV tätig sind, (Bundes- und Regionalligen), erhalten vom DSkV kostenlos Kartenspiele und Spiellisten für die zentralen Spieltage. Für die Ausrichtung des zentralen Spieltages erhalten die Staffelleiter einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 0,30 € je gefahrenem Kilometer.
- Alle zentralen Spieltage im DSkV-Ligabereich sind künftig rauchfrei durchzuführen.
- Die Startgelder für den Ligabereich betragen ab dem Spieljahr 2010:
 - 1. Bundesliga 80,00 €,
 - 2. Bundesliga 60,00 €
 - Regionalliga 40,00 €
- § 5 der Turnierordnung wurde insofern geändert, dass alle Ergebnisse eines falsch sitzenden Spielers auf Null gestellt werden.
- Geringfügige Veränderungen der Auszeichnungsordnung bzw. des Sanktionskataloges sind in der neuesten Fassung nachzulesen.
- Die Erarbeitung von Richtlinien zur Einführung einer gelben Karte wird in nächster Zeit vorrangig vom DSkV-Präsidium behandelt.

Der Verbandstag endete am Samstagnachmittag. Präsident Tripmaker verabschiedete die Delegierten und vermerkte, dass der XXX. Deutsche Skatkongress im Maritim-Grand-Hotel in Hannover stattfinden wird. Mit dem frühen Schluss des Verbandstags gab man den Delegierten die Gelegenheit Stuttgart, die Landeshauptstadt des Landes Baden-Württembergs mit rund 600.000 Einwohnern zu besichtigen. Im schwäbischen Dialekt wird die Stadt auch Schtutgard genannt. Sie ist die sechstgrößte Stadt Deutschlands und bildet das Zentrum der rund 2,7 Millionen Einwohnern zählenden Region Stuttgart. Der alte Bahnhof, von Architekt Paul Bonatz 1922 erbaut, war ein Anziehungspunkt, den es aber bald nicht mehr geben wird.

HerBi



Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben,
war's Erlösung.

Manfred Skutta

* 3. Juni 1933 + 29. Oktober 2009

Mein Mann, unser Vater, Schwiegervater und Opa ist von uns gegangen.

In stiller Trauer:

**Elisabeth Skutta
Widmantas Skutta
Joachim Skutta
Anita Magowsky
mit Lucy
Nicole Herzfeld geb. Skutta
Alexander Herzfeld
mit Niklas
und Anverwandte**

Traueranschrift: Familie Joachim Skutta, Giselherstraße 4, 50739 Köln
Anstelle von freundlich zugedachten Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende an den Verein „wir helfen“,
Konto Nr.: 55 552 020, bei der Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98, Kennwort: Beerdigung Manfred Skutta.



5. Internationale Deutsche Tandem-Meisterschaft

unter dem Motto: „Alles unter einem Dach“



Der Deutsche Skatverband e.V. und die ISPA Deutschland veranstalten am 07.-08. August 2010 im Maritim Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 87 die 5. Internationale Deutsche Tandem-Meisterschaft.

Es werden sechs Serien à 48 Spiele gespielt. Ab der 3. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in den Richtlinien genannten Vergünstigungen.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der 1. Serie: Samstag, 07. August 2010 pünktlich um 10:00 Uhr.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen des kompletten Teams zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) SpielerIn vor Beginn (10:00 Uhr) anwesend ist oder sich das Tandem bis zum Beginn bei der Spielleitung 0175-1043467 gemeldet hat. In diesem Fall kann das Tandem zu Beginn einer Runde einsteigen.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde in einer Vor- und Zwischenrunde erworben. Ohne Qualifikation ist nur der Titelverteidiger startberechtigt. Um Dreiertische zu vermeiden ist der Ausrichter gehalten, Nachrücker zu nominieren. Verlorene Spiele kosten durchgehend 1,00 €.

Sollten TeilnehmerInnen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen.

Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Ausrichter der Zwischenrunde werden gebeten, den Vordruck (Meldeliste zur Tandemmeisterschaft) komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr., Sitz des Vereins mit PLZ) und bis zum 30. Juni 2010 an den Verbandsspielleiter des DSkV zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Änderungen müssen vorab dem DSkV-Verbandsspielleiter per Email oder Telefon gemeldet werden. **Kurzfristig sind Änderungen bis spätestens 20:00 Uhr des Vorabends der Endrunde der Turnierleitung anzuzeigen.**

Nicht spielberechtigt in den Tandems, sind SpielerInnen, die vom DSkV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind.

Kostenerstattung: Das gesamte Startgeld (nach Abzug der Kosten für Organisation, Ehrenpreise und ein Abendessen am 1. Spieltag der Endrunde) wird zur Hälfte als Fahrtkostenzuschuss (je nach Entfernungskilometer zwischen Sitz des Vereins und Magdeburg) an die Teilnehmer der Endrunde ausgezahlt und zur Hälfte als Preise an etwa ein Fünftel der Endrundenteams verteilt. In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

*Für ausländische Tandems werden die Entfernungskilometer ab Grenzlinie zu Deutschland berechnet.

Die Fahrtkostenzuschüsse werden am 08.08.10 während der 5. Serie ausgezahlt. Die endgültige Preisgeldstaffelung wird vor Beginn der Meisterschaft bekannt gegeben.

Siegerehrung: Sonntag, den 08. August 2010 gegen 15:00 Uhr

Zimmervermittlung: Hotelvermittlung Schäfer www.hotelvermittlung-schaefer.de
Frau Sandra Jöbges, Tel: 02443-989718 Email: info@skat-reisen.de
Sonderkonditionen pro Person für Ü/F
42,00 € im Doppelzimmer pro Person pro Nacht
55,00 € im Einzelzimmer pro Nacht

Parkmöglichkeiten: in der Tiefgarage der Spielstätte (pro 24 Std. 14,00 €)

Ausrichter: Deutscher Skatverband e.V. und ISPA Deutschland

Organisation und Spielleitung: DSkV/ISPA-Ausschuss

Vorturnier: Freitag, den 06.08.2010 ab 20:00 Uhr im Maritim Hotel Magdeburg
1 Serie à 48 Spiele. Startgeld 10,00 €, Verlustspielgeld 1,00 €

Deutscher Skatverband e.V.
Jan Ehlers, Peter Reuter

ISPA Deutschland
Uwe Röttig, Rosita Rodehüser

Deutscher
Skatverband e. V.

**MARITIM**
Hotel Magdeburg


D · S · K · V

Herzlich willkommen zum **30. Deutschlandpokal**

und 12. Vorstände-Turnier im Maritim Magdeburg



Sa. 21.08. - So. 22.08.2010



Deutsche Skatbank

Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG

www.skatbank.de





30. Deutschlandpokal

Nichtraucherveranstaltung



**Am Samstag, den 21. August 2010 im Maritim Hotel,
Otto-von-Guericke-Straße 87, 39104 Magdeburg**

Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich!

- Schirmherr:** Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident von Sachsen Anhalt
- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V.
- Ausrichter:** Sportskatverband Sachsen-Anhalt
- Turnierleitung:** Präsidium des DSKV
- Schiedsrichter:** Mitglieder des Deutschen Skatgerichts
- Konkurrenzen:** Einzel-, Tandem- und Mixed-Wertung (Tandem + Mixed nur Serie 1 und 2)
- Teilnehmer:** Die Teilnehmerzahl ist auf 1.000 begrenzt! Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten
- Modalitäten:** 3 Serien á 48 Spiele, die 3. Serie wird gesetzt. Zeitlimit je Serie 2 Stunden
- Spielbeginn:** Samstag, den 21. August 2010, 10.00 Uhr (Einlass: ab 08.00 Uhr)
- Startgeld:** Einzel: 15,00 € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 18,00 €)
Tandem und Mixed **je Spieler/in 10,00 €**
- Verlorene Spiele:** von Spiel 1 - 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1,00 €
- Startkarten-
ausgabe:** Freitag, den 20. August ab 17.00 Uhr zum Vorturnier
Samstag, den 21. August von 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr
- Anmeldung:** **Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der 14. August 2010!**
Spätere Anmeldungen (nur Einzelwettbewerb – Startgeld 18,00 €) werden nur dann entgegen genommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.
Anmeldungen schriftlich bzw. per Mail nur an folgende Anschrift:
Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen
E-Mail: h.wachendorf@arcor.de
Onlineanmeldung unter: www.dp2010.dskv.de
Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land
Betreff: „DSKV – DP 2010“, Kto-Nr. 401 605 305, BLZ 830 654 08
- Zimmer-
reservierung:** **Hotelvermittlung Schäfer,**
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11, 53894 Mechernich,
Telefon 0 24 43 - 98 97 18, info@skat-reisen.de,
Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de



Preisgelder: Das gesamte Startgeld wird zu 100% ausgespielt.

Bei 1.000 Teilnehmern werden diese Preise garantiert:

1. Preis		1.000 €
2. Preis		900 €
3. Preis		800 €
4. Preis		700 €
5. Preis		600 €
6. Preis		500 €
7. Preis		400 €
8. Preis		300 €
9. Preis		200 €
10. Preis		175 €
11. – 15. Preis	150 €	750 €
16. – 20. Preis	100 €	500 €
21. – 35. Preis	75 €	1.125 €
36. – 65. Preis	60 €	1.800 €
66. – 100. Preis	50 €	1.750 €
101. – 150. Preis	40 €	2.000 €
151. – 200. Preis	30 €	1.500 €
Summe		15.000 €

Bei mehr oder weniger Teilnehmern wird die Preisgestaltung angepasst.

Die beste Dame, der beste Senior und der beste Junior erhalten zusätzlich einen Ehrenpreis.

Preisgelder Tandem- und Mixed-Wertung:

Das Startgeld wird zu 100 % ausgespielt. Die Preisgestaltung wird am Spieltag in Abhängigkeit von den Teilnehmerzahlen bekannt gegeben.

Vorturnier:

Am Freitagabend findet um 19.00 Uhr im Maritim Hotel ein Vorturnier über 2 Serien á 40 Spiele statt. Das Startgeld beträgt 11,00 € inkl. Kartengeld. Anmeldung und Startkartenverkauf ab 17.00 Uhr in der Spielstätte.

Rommé:

Am Samstag, den 21.08.2010 findet ab 10:00 Uhr in der Spielstätte ein Rommé-Turnier um den DSKV-Pokal statt. Anmeldung und Startgeldzahlung wie bei Skat (siehe linke Seite).

Auskunft und weitere Informationen hierzu unter www.dskv.de und in der Zeitschrift „Der Skatfreund“ sowie unter den folgenden Anschriften:

Ludwig Wahren
Im Camisch 30, 07768 Kahla
Tel.: 0160 - 99 58 84 17
E-Mail: ludwig.wahren@gmx.de

Rainer Fries
Salinenstraße 33, 67098 Bad Dürkheim
Tel.: 0 63 22 - 51 58
E-Mail: rainer.fries@t-online.de

Vorständeturnier:

Am Sonntag, den 22. August 2010 findet um 09.30 Uhr das 12. Vorstände-Turnier im Maritim Hotel Magdeburg statt. Neben dem Vorstände-Turnier wird für die dort nicht spielenden Skatfreunde ein separater Preisskat über 2 Serien á 48 Spiele angeboten.



Winterprogramm 2009/2010

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



Jetzt schon vormerken!

- 03.11.09 - 17.11.09 8. Großer Türkei-Cup
09.11.09 - 13.11.09 2. Eurostrand-Cup, Fintel, Lüneburger Heide
20.12.09 - 03.01.10 Weihnachts- & Silvester-Cup, Costa del Sol
28.12.09 - 01.01.10 Silvester im Nationalpark Eifel, Kommern
16.01.10 - 23.01.10 Skat-, Ski- und Wellnessreise Zillertal, Fügen
09.02.10 - 20.02.10 Kreuzfahrt - Spanien, Marokko & Atlantische Inseln
07.03.10 - 12.03.10 3. Eurostrand-Cup, Leiwen, Mosel
09.03.10 - 23.03.10 Türkei-Cup
07.04.10 - 21.04.10 14. Mallorca-Cup, Cala Millor
29.04.10 - 06.05.10 Flusskreuzfahrt auf dem Rhein



Änderungen vorbehalten



Fordern Sie unsere ausführlichen Reisebeschreibungen an!



Reisebüro Schäfer GmbH

Dr.-Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
Tel. 02443 - 9897-18 • Fax. 02443 - 9897-26

www.skat-reisen.de



Deutsche Skatbank

Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG

www.skatbank.de



Oyten mit Hat-Trick

In diesem Jahr hatten 64 Mannschaften aus Städten und Gemeinden aus ganz Deutschland für den 35. Deutschen Städtepokal gemeldet. In acht Vorrundenorten hatten diese Mannschaften zu jeweils 12 Skatspielern 12 Endrundenteilnehmer ermittelt, die neben dem Titelverteidiger Oyten im Finale starten durften. Von der Möglichkeit, bis zu zwei Ersatzspieler einzusetzen, machten zahlreiche Mannschaften Gebrauch. Neben dem Titelverteidiger aus Oyten starteten diese 12 Mannschaften am 21. und 22. November in Oyten, in der Nähe Bremens, um den diesjährigen Meister auszuspieren. Die Gemeinde Oyten hatte mit dem Rathaussaal eine schöne Austragungsstätte zur Verfügung gestellt. Da die Bedienung und der gesamte Service von Klubmitgliedern und Familienmitgliedern aus Oyten übernommen wurden, konnten Speisen und Getränke zu zivilen Preisen angeboten werden. Ferner wurden von Oyten etliche emsige Helfer der Spielleitung zur Verfügung gestellt. Damit waren sowohl ein optimaler äußerer Rahmen gegeben als auch alle Voraussetzungen für einen guten Wettbewerb erfüllt. Im Vorfeld der Veranstaltung unterhielt die Blaskapelle Oyten die eintreffenden Teilnehmer mit bekannten Melodien, bevor pünktlich um 13.00 Uhr ein Marsch angestimmt wurde, zu dessen Klängen die Mannschaftsführer, die Bundes- und Länderfahnen freudig schwenkend, unter dem Beifall der Teilnehmer den Saal betraten. Für den Ausrichter aus Oyten begrüßte Skatfreund Ekhard Albrecht die Teilnehmer. Die guten Wünsche von Rat und Verwaltung der

Gemeinde Oyten überbrachte der stellvertretende Bürgermeister, Herr Heiko Oetjen. Für den Landesverband Niedersachsen/Bremen richtete Skatfreund Klaus Bier das Wort an die Teilnehmer und wünschte auch im Namen der Verbandsgruppe Bremen allen das notwendige Kartenglück. Anschließend überbrachte Vizepräsident Uve Mißfeldt die Grüße des Präsidiums des DSKV. Er nutzte die Gelegenheit, die geänderten Bedingungen, die nächstes Jahr in Kraft treten, den Teilnehmern vorzustellen, bevor von Skatfreund Winerich Skubski, Mitglied der Oytener Mannschaft, der Wettkampfeid gesprochen wurde. Als dann die Kapelle die Nationalhymne anstimmte, erhoben sich alle von ihren Plätzen und sangen zum Teil mit. Die Benennung der Schiedsrichter und des Schiedsgerichts schloss die Eröffnungszeremonie ab.

Wie in der Endrunde üblich, mussten nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie die Zwischenstände ausgerechnet und an das bewährte Computerteam, das Ehepaar Andrea und Werner Ott aus Mannheim, übergeben werden. Über Beamer wurden die Ergebnisse dann angezeigt, so dass ständig alle Teilnehmer über den aktuellen Stand informiert waren. U.a. diese Anzeige macht für viele den besonderen Reiz des Städtepokals aus. So konnten alle hautnah miterleben, wie Oyten einen Traumstart hinlegte und sofort mit 15.349 Punkten die Spitze eroberte, die bis zum Ende nicht mehr abgegeben werden sollte. Steinbach folgte als Zweiter mit 12.556 Punkten vor dem Neuling aus Bünde mit 12.114 Punkten. Abgeschlagen mit 8.048 Punkten kam der Rekordgewinner Dieburg nur auf dem 13. und damit letzten Platz ins Ziel der 1. Serie.



Nach der 2. Serie führte Oyten weiter deutlich mit 27.471 Punkten. Den 2. Platz hatte nun Bünde mit 24.529 Punkten inne vor einem weiteren Neuling (Celle) mit 24.330 Punkten. Steinbach belegte den 4. Platz. Auch nach der 3. Serie änderte sich auf den beiden Spitzenplätzen nichts. Oyten führte weiter mit 37.398 Punkten. Bünde hatte als Zweiter mit 36.405 Punkten etwa 2.000 Punkte auf Oyten gut gemacht. Dritter war nun Oberhausen mit 35.699 Punkten vor Celle.



Mit dieser 3. Serie und dem gemeinsamen Abendessen endete der offizielle Teil des ersten Tages.

Am zweiten Tag wurden die Mannschaften dann nach Ergebnis gesetzt.

Die ersten vier Mannschaften spielten gegeneinander. Nach dieser 4. Serie hatte sich auf den ersten vier Plätzen keine Änderung ergeben. Oyten führte das Feld weiter mit 49.633 Punkten an, gefolgt von Bünde mit 48.398 Punkten. Dritter und Vierter waren weiter Oberhausen mit 46.186 Punkten und Celle mit 46.169 Punkten.

Auch in der letzten Serie zeigte Oyten keine Schwächen und hielt die Verfolger auf Distanz. Auf den folgenden Plätzen entbrannte aber ein spannender Kampf um die Podiumsplätze. Dabei wurde, wie jedes Jahr, für die letzten 24 Spiele der Beamer abgeschaltet, um die Spannung ein klein wenig zu erhöhen. Dadurch wusste keiner so ganz genau, ob seine Mannschaft durch einen guten Endspurt sich noch verbessert hatte. Am Ende hatte Oyten bei 60.754 Punkten einen Vorsprung von mehr als 2.000 Punkten herausgespielt. Oberhausen übernahm mit 58.505 Punkten den 2. Platz. Für alle überraschend hatte sich Lübeck mit einer guten letzten Serie und 58.329 Punkten noch auf den 3. Platz vorgearbeitet, wogegen Celle den undankbaren vierten Platz verteidigte.

Zur Siegerehrung, die eine gelungene Veranstaltung beendete, erschien dann der Bürgermeister der Gemeinde Oyten, Herr Cordes. Die Teilnehmer bedankten sich beim Ausrichter Oyten mit einem großen Applaus für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und die großen Bemühungen rund um den Service. Es

stand schnelles und stets einsatzwilliges Personal zur Verfügung, so dass jeder bei zivilen Preisen schnell und gut bedient wurde.



Da man zudem beim guten und schmackhaften Essen aus zwei verschiedenen Angeboten wählen konnte, waren alle zufrieden. Unter anderem auch durch diese äußeren Umstände hatten die Teilnehmer einen guten Städtepokal erlebt, der wieder eine Werbung für den Skatsport war. Entsprechend zufrieden verabschiedete Uve Mißfeldt dann auch alle Teilnehmer mit den besten Wünschen für eine gute und unfallfreie Heimfahrt, wobei er alle schon für den nächsten Städtepokal im Jahre 2010 einlud.

Uve Mißfeldt, Vizepräsident und Turnierleiter

Endergebnisse

35. Deutscher Städte - Pokal 2009

Finale in Oyten

Samstag / Sonntag, den 21. und 22. November 2009

Platz	Mannschaft	Punkte
1	Oyten	60.754
2	Oberhausen	58.505
3	Lübeck	58.329
4	Celle	57.806
5	Bünde	57.238
6	Dieburg	56.581
7	Hannover	56.274
8	Steinbach	56.160
9	Pulheim	56.145
10	Hilden	54.730
11	Treuchtlingen	52.213
12	Altenburg	51.083
13	Essen	50.970

Rangliste der Herrenmannschaften

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Pkte.
1	1. Steinbacher SV I	14.63.012	470,0
2	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	417,8
3	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	410,2
4	Die Glückssritter Oyten I	03.38.096	326,1
5	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	265,9
6	Alle Asse Bünde	04.49.029	262,8
7	Drei Könige Tübingen	07.01.047	224,9
8	SIG Buben Elmenhorst I	13.01.045	220,4
9	1. SV Hillesheim I	06.55.021	210,5
10	1. SC Dieburg	14.61.012	200,8
11	Die Joker Oberhausen	04.42.025	190,8
12	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	184,1
13	Lur up im SV Lurup	13.01.015	173,2
14	Elbe Asse	13.01.080	161,8
15	Kieler Buben	02.23.002	160,2
16	1. Steinbacher SV II	14.63.012	144,3
17	Fis Wilhelmshaven	03.39.062	138,8
18	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	133,2
19	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	129,0
20	SC Leer	03.39.025	122,9
21	SG 1985 Neckarau	07.04.007	120,3
22	Waldecker Buben	14.35.018	119,3
23	1. Bonner SC	05.53.006	117,0
24	SC Hoya I	03.38.056	116,4
25	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	106,0
26	Vahrer Buben Bremen I	03.38.020	103,8
27	Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	09.01.017	103,2
28	1. Geraer SC e.V.	10.02.001	101,4
29	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	91,8
30	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	91,3
31	Herz Bube Bitburg	06.55.019	85,7
32	Alle Asse Sandhofen	07.04.009	83,1
33	Karo Bube Wesel	04.42.045	82,8
34	SC Neustadt/Holstein	02.24.038	81,6
35	Aulataler Asse Oberaula	14.35.043	79,4
36	SC 1979 Myhl	05.51.030	78,9
37	Skatfreunde Sankt Augustin	05.53.012	77,0
38	1. Marburger SC	14.35.023	74,2
39	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	73,9
40	Heideföchse Hermannsburg	03.31.003	72,7
41	Westerwald Jäger	14.62.023	71,6
42	Adam Riese Bad Staffelstein	08.86.013	70,4
43	1. Steinbacher SV III	14.63.012	69,1
44	Vier Luschen Lichtenstein	09.01.015	68,7
45	Pik As Recklinghausen	04.43.006	68,4
46	Kahlgründer Skatfreunde	08.87.019	67,0

weitere Platzierungen findet man im Internet unter www.Ranglisten.dskv.de

Rangliste der Damenmannschaften

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	234,7
2	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	158,4
3	Die Joker Oberhausen	04.42.025	108,7
4	Spielgemeinschaft VG 66	06.66.000	105,3
5	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	91,1
6	SG Robin Hood / 1. SC Roth	08.85.000	82,0
7	Lumpziger Buben	10.01.010	79,0
8	SC Wandsetal	13.01.074	73,9
9	SG Stein / Nürnberg	08.85.000	73,4
10	SG VG Lübeck	02.24.000	71,6
11	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	70,0
12	Rieser Skatverein 1991 e.V.	09.03.020	69,9
13	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	63,9
14	TSG Seckenhausen	03.38.111	63,8
15	Concordia Lübeck	02.24.010	62,8
16	Contra 2000 Berlin	01.13.022	61,0
17	Frischer Wind Kappel	07.06.026	58,0
18	VG-Auswahl Münsterland-Emsland	04.44.000	57,7
19	VG München	08.80.000	47,2
20	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	46,3
21	Wurster Asse	03.38.117	45,6
22	Herz Bube Drochtersen	13.04.020	43,6
23	VG 45 Osnabrück	04.45.000	42,6
24	Fünf Fragezeichen	03.30.032	42,5
25	Spielgemeinschaft Rheinhessen	06.65.000	42,0

weitere Platzierungen findet man im Internet unter www.Ranglisten.dskv.de

Rangliste der Juniorenmannschaften

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Spielgemeinschaft VG 17	01.17.000	187,1
2	VG Nordwürttemberg	07.01.000	122,1
3	LV-Auswahl Mecklenburg-Vorpommern	12.00.000	117,1
4	Spielgem. VG Zwickau	09.04.000	112,8
5	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	109,3
6	SG VG Lübeck	02.24.000	95,7
7	LV Baden-Württemberg	07.00.000	95,0
8	VG-Auswahl Bremen	03.38.000	86,3
9	Spielgemeinschaft LV 02	02.00.000	85,0
10	Spielgemeinschaft VG 18	01.18.000	84,0
11	VG Kiel	02.23.000	74,3
12	SG LV 03	03.00.000	69,8
13	VG-Auswahl Weser-Ems	03.39.000	63,1
14	VG Rostock	12.01.000	55,9
15	Böse Buben Auersberg	09.04.007	49,0
16	18 und weg Altenburg	10.01.004	41,5
17	Schnieeschöpfer Krefeld	04.41.007	38,6
18	Spielgemeinschaft 07.09	07.09.000	38,3
19	Spielgemeinschaft LV 14	14.00.000	35,0
20	Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	34,2

weitere Platzierungen findet man im Internet unter www.Ranglisten.dskv.de

Rangliste der Herren-BL

Rangliste der Damen-BL

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Die Glücksritter Oytten	03.38.096	521,0
2	1. Steinbacher SV I	14.63.012	520,7
3	Die Joker Oberhausen I	04.42.025	465,6
4	Robin Hood Nürnberg I	08.85.042	459,8
5	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	447,7
6	SSC Darmstadt Dynamite I	14.61.029	436,2
7	Karo As Meerbusch	04.40.005	431,3
8	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	411,2
9	Kieler Buben	02.23.002	403,4
10	1. SC Dieburg I	14.61.012	398,8
11	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	350,8
12	1. SV Hillesheim	06.55.021	321,1
13	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	313,4
14	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	287,1
15	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	244,6
16	Drei Könige Tübingen	07.01.047	235,1
17	1. SSK Grenzland Brüggen I	04.40.026	208,8
18	Dreiländereck Weil	07.08.025	195,1
19	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	177,7
20	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	177,0
21	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	174,7
22	SC Hoya	03.38.056	174,7
23	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	174,5
24	Rochusbuben Großauheim	14.64.017	168,0
25	Neuköllner Jungs	01.17.009	141,9
26	SC Kalübbe	02.23.038	138,8
27	Bären Ass Vorsfelde	03.31.036	127,1
28	Lang unterm As Düsseldorf	04.40.001	126,9
29	Pik 7 Ralingen	06.55.011	116,7
30	Skatfreunde Fröndenberg	05.57.009	112,4
31	1. SC Dieburg II	14.61.012	95,4
32	Skatfreunde Geesthacht	13.01.047	87,8
33	1. Zwickauer SC Grandouvert 89 I	09.04.008	86,2
34	Dream Team 98 Ostheide	03.31.011	85,1
35	SK Liebenau	03.30.066	82,9
36	Kreuz Bube Treuchtlingen	08.85.053	76,9
37	Findorffer Buben	03.38.014	70,0
38	Die Joker Oberhausen II	04.42.025	68,4
39	Skatfreunde Merkstei	05.51.011	45,6
40	SC St. Peter-Ording	02.22.022	44,8
41	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	40,6
42	Nur net passe Wetzlar	14.63.007	40,5
43	1. Steinbacher SV II	14.63.012	39,3
44	Elbe Asse Hamburg	13.01.080	39,3
45	Pik Bube 1960 Stuttgart e.V.	07.01.003	33,6
46	Herz Dame Menden	05.58.003	32,1
47	Skatclub München-Süd	08.80.029	30,8
48	Böse Buben Auersberg	09.04.007	30,8
49	SC Leer	03.39.025	29,8
50	1. SC St. Annen	02.22.015	28,6

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Die Joker Oberhausen	04.42.025	336,5
2	Contra 2000 Berlin	01.13.022	310,8
3	SC Wandsetal	13.01.074	234,4
4	Skatfreunde Neuenrade	05.57.024	222,7
5	SG Stern Bremen	03.38.001	181,3
6	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	173,1
7	1. SC Rosenheim	08.82.002	148,8
8	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	137,0
9	1. SC Silberstedt	02.23.013	126,7
10	SG VG 07. Konstanz	07.07.000	126,3
11	Concordia Lübeck	02.24.010	124,7
12	SG VG 50 Köln	05.50.000	121,7
13	Herz Bube Veitshöchheim	08.87.003	114,3
14	SG VG 83 - Landshut	08.83.000	102,1
15	Mölmische Damen Mülheim	04.41.086	96,7
16	Fünf Fragezeichen Hannover	03.30.032	85,0
17	Spielgemeinschaft Konstanz	07.00.000	79,3
18	SG Skatfreundinnen Stuttgart	07.01.000	76,3
19	Herz Dame Mainz - Kastel	06.65.007	74,6
20	1. Steinbacher SV	14.63.012	74,0
21	Skathexen Osnabrück	04.45.009	73,3
22	SSV Bahrenfelder Asse Hamburg	13.01.011	68,0
23	SG Skathexen München	08.80.000	62,3
24	Blanke 10 Laatzen	03.30.022	61,0
25	Spielgem. VG 82 Rosenheim	08.82.000	59,3
26	Spielgemeinschaft 07.09	07.09.000	55,7
27	Herz Dame Resse	04.43.033	55,7
28	SG 1. Hanauer SC / Niederrauer Asse	14.64.000	50,7
29	Herz Bube Drochtersen	13.04.020	48,1
30	Trumpf Dame Bochum	04.46.012	46,7
31	Frischer Wind Kappel	07.06.026	45,5
32	SG Limmer/Laatzen	03.30.000	42,3
33	SK Ricklingen	03.30.003	42,0
34	Match Essen	04.11.013	42,0
35	BSC HvF Schneverdingen	03.30.042	42,0
36	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	40,7
37	Hansa Hamburg	13.01.016	40,0
38	Die Glückskäfer Gerdau	03.30.021	38,7
39	Joker 78 Kiel	02.23.012	28,4
40	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	24,5
41	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	18,3
42	Ankerbuben Essen	04.11.007	18,3
43	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	10,3
44	Das As Griesheim	14.61.003	8,8
45	VG 45 Osnabrück	04.45.000	8,3
46	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	6,5
47	Rheinasse Duisburg	04.41.021	3,5
48	Lumpziger Buben	10.01.010	1,3

weitere Platzierungen findet man im Internet unter www.Ranglisten.dskv.de

Rangliste der Vereine

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	1. Steinbacher SV	14.63.012	1.755
2	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	1.646
3	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	1.456
4	Die Joker Oberhausen	04.42.025	1.408
5	1. SC Dieburg	14.61.012	1.372
6	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	1.318
7	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	1.008
8	Kieler Buben	02.23.002	865
9	1. SV Hillesheim	06.55.021	785
10	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	772
11	Drei Könige Tübingen	07.01.047	713
12	SC Hoya	03.38.056	658
13	Karo As Meerbusch	04.40.005	632
14	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	593
15	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	570
16	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	537
17	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	527
18	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	511
19	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	511
20	Contra 2000 Berlin	01.13.022	470
21	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	467
22	Karo Bube Wesel	04.42.045	462
23	SSC AREAL Darmstadt	14.61.026	458
24	Concordia Lübeck	02.24.010	439
25	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	420
26	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	402
27	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	396
28	1. SSK Grenzland Brüggen	04.40.026	393
29	Alle Asse Bünde	04.49.029	376
30	Eule Bremerhaven	03.38.089	372
31	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	371
32	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	360
33	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	356
34	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	343
35	1. Bonner SC	05.53.006	338
36	Lur up im SV Lurup	13.01.015	335
37	Pik As Recklinghausen	04.43.006	330
38	Pik 7 Ralingen	06.55.011	314
39	SC Wandsetal	13.01.074	308
40	Dreiländereck Weil	07.08.025	305
41	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	304
42	Elbe Asse	13.01.080	296
43	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	293
44	Herz Bube Bitburg	06.55.019	290
45	Kreuz Bube Treuchtlingen	08.85.053	286
46	SC Kalübbe	02.23.038	285

weitere Platzierungen findet man im Internet unter www.Ranglisten.dskv.de

Rangliste der Verbandsgruppen

Platz	Verbandsgruppe	LV.VG.	Pkte.
1	Bremen	03.38.	5.219
2	Hamburg	13.01.	3.592
3	Südhessen	14.61.	3.154
1	Bremen	03.38.	5.428
2	Hamburg	13.01.	3.617
3	Südhessen	14.61.	3.104
4	Nordwürttemberg	07.01.	2.648
5	Oberhausen	04.42.	2.279
6	Mittelhessen	14.63.	2.135
7	Mittelfranken	08.85.	2.128
8	Kiel	02.23.	2.115
9	Hannover	03.30.	1.989
10	Trier	06.55.	1.578
11	Neuss	04.40.	1.563
12	Südbaden	07.08.	1.437
13	Weser-Ems	03.39.	1.397
14	Wittingen	03.31.	1.216
15	Berlin-Südwest	01.15.	1.197
16	Duisburg	04.41.	1.152
17	Dresden	09.03.	1.104
18	Berlin-Nordwest	01.13.	1.048
19	Lübeck	02.24.	1.024
20	Schwarzwald-Bodensee	07.07.	951
21	Westküste SH	02.22.	914
22	Berlin-Südost	01.17.	853
23	Zwickau	09.04.	817
24	Rheinessen	06.65.	807

weitere Platzierungen findet man im Internet unter www.Ranglisten.dskv.de

Rangliste der Landesverbände

Platz	Landesverband	LV.	Punkte
1	LV Niedersachsen-Bremen	03.	10.977
2	LV Nordrhein-Westfalen	04.	7.853
3	LV Hessen	14.	7.173
4	LV Baden-Württemberg	07.	7.163
5	LV Bayern	08.	4.551
6	LV Schleswig-Holstein	02.	4.138
7	LV Hamburg	13.	3.880
8	LV Berlin/Brandenburg	01.	3.859
9	Westdeutscher SkSV	05.	3.246
10	LV Rheinland-Pfalz/Saarland	06.	3.178
11	LV Sachsen	09.	3.000
12	LV Thüringen	10.	915
13	LV Mecklenburg/Vorpommern	12.	868
14	LV Sachsen-Anhalt	11.	535

Bernd Eisenkolb reizt Spielwert 60

Exzellente Skater mit zugleich ausgeprägten funktionalen Fähigkeiten sind eher rar. Der Sachse Bernd Eisenkolb, seit eh und je mit an der Tete des „1. Zwickauer SC Grandouvert 89“, bietet diesen Reizwert. Seinen Verein hat er von Anfang an mit stark gemacht: führungsmäßig und skatsportlich – bis hin in die 1. Bundesliga. Ein erfolgreicher Turnier-Freak ist er ohnehin. Und Präsident des Sächsischen Skatverbandes wäre er wohl heute noch, hätte man ihn 1998 nicht als DSKV-Vizepräsident „geadelt“. Bloß ein Intermezzo von vier Jahren? „Demokratie ist kein Selbstläufer. Eine Position will auch verteidigt sein“, sieht er im Rückblick zuallererst eine Ära großartiger Erfahrungen auf höchster Ebene. Sein Charisma der Offenheit und



Geradlinigkeit wollte einst ganz und gar nicht zum DDR-Obrigkeitsbild passen. Im absoluten Kontrast zu seiner Rolle als sächsischer Skat-Chef von 1996 bis 1998 nach dreijährigem „Amt“ als Spielleiter. Die nämlich führte zu einer bis heute einmaligen Atmosphäre im schöpferischen und demokratischen Miteinander – mit vielen klugen Ideen ins Zenit der Entwicklung des SSKV. BEP-Spielcasino in Zwickau, gelegentlich ebenso beliebte Stätte des Wettspielskats, verheißt zudem: Der frühere Leiter staatlicher Gastronomie mischt längst als erfolgreicher Geschäftsmann der neuen Zeit mit. Oft schon hatten vor allem sein Verein, die heimische VG und der Sächsische Skatverband ihr Gutes davon. Sponsorenleistungen im fünfstelligen Euro-Bereich sind bisher geflossen. Eisenkolbs Dauerbrenner der Spielansage: Ein Herz für den Skat und für die Akteure weit über den eigenen Tellerrand hinaus! Uneigennützig wie gesellschaftsdienlich. Zum Nutzen auch der Aufgaben und Ziele des Deutschen Skatverbandes. Tiefenkenner der sächsischen Skatszene zweifeln nicht daran: Normalerweise wäre der Gönner seit vorigem Jahr wie gehabt wieder ihr Präsident. Doch vermieste ihm – Treppenwitz sächsischer Skatgeschichte – ein Spitzenfunktionär der eigenen VG respektlos die Kandidatur! „Ich bin viel zu sehr Demokrat, als dass ich deswegen alle Türen ein für allemal zumache“, hält er die Option für sich und die große Skatfamilie in alle Richtungen dennoch weiter offen.

Am 19. Dezember reizt Bernd Eisenkolb auf der Bühne des Lebens den Spielwert 60. Unsere herzlichsten Glückwünsche gebühren einem Skater, der für sein vielfältiges Engagement die höchsten Auszeichnungen im DSKV wie im SSKV abgeräumt hat. Beruflich alsbald kürzer treten will er. Und was macht dann der größte sächsische Skatförderer mit mehr Freizeit neben seinem Hobby Skat? Sehr wahrscheinlich noch mehr Skat! In der Tat sicher auch, weil als Gesprächspartner gern gefragt, mit so manchem funktionalen Rat. In Sachsen, bundesweit und als reizender Weltenbummler bis hin zum amerikanischen Kontinent sowieso.

Frank Schettler, Sächsischer Skatverband

Gerd Ebel wird 60

Am 19. Dezember wird unser Präsident Gerd Ebel 60 Jahre alt. Damit hat, ob er will oder nicht, die Aufnahmebedingungen in den Club „Der alten Säcke“ erfüllt. Dazu wollen wir ihm dann auch aller herzlichst gratulieren. Wir wünschen ihm, dass er bei bester Gesundheit noch viele Jahre seinem Hobby, Skat als Sport, nachgehen kann.

Wie Du mit Deinem Dir eigenen Humor Versammlungen, Vorstandssitzungen und Veranstaltungen leitest, wie deine ehrliche kollegiale Art Vertrauen schafft, sowie Deine Art mit Problemfällen umzugehen, nötigt unsere Achtung ab und schätzen wir an Dir.

Seine Verdienste in über 34 Jahren Funktionärstätigkeit, im jeweiligen Gremium in oder an der Spitze, wurden durch den DSKV, 1976 mit der Ehrenurkunde, 1979 mit der Silbernen Ehrennadel und 1989 mit der Goldenen Ehrennadel, gewürdigt.

Seine persönlichen Skaterfolge aufzuzählen würde den Rahmen sprengen - seine umfangreiche Pokalsammlung spricht dafür. Allen Unkenrufen zum Trotz lieber Gerd, bist Du der Beweis, dass ein guter Funktionär auch ein guter Skatspieler sein kann.

Dank sagen muss nicht nur Dein Verein, die Bergheimer Buben, die Du schon 32 Jahre als Vorsitzender führst, auch die Verbandsgruppe Duisburg, mit deren Geschichte Du durch sage und schreibe 35 Jahren Vorstandstätigkeit, so eng verbunden bist.

Nächstes Jahr bist Du auch schon 10 Jahre im Präsidium des SKSV-NRW tätig. Seit 2007 als Präsident des Skatsportverbandes NRW. Dieser großen ehrenamtlichen Leistung kann nur mit Respekt und Dank von der großen Skatfamilie in NRW gezollt werden.

Lieber Gerd wir hoffen sehr, dass Du uns noch lange Jahre erhalten bleibst.

Auf Deinen runden Geburtstag rufen wir Dir ein herzliches „GUT BLATT“ und ein fröhliches „GLÜCK AUF“ zu. Im Namen aller Deiner Skatfreundinnen und Skatfreunde *Walter Frank*



Der LV 01 teilt mit:

Präsident: Dieter Galsterer

Vizepräsidenten: Ralf Stroh

Kassenwart: Peter Unglaube

Spielleiter: Jürgen Ball

Jugendwart: Helmut Forth

Schriftführerin: Sabine Schult

Damenreferentin: Carola Saling

Internetbeauftragter:
Hans-Joachim Hinte

Dieter Galsterer



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 153



Das Spiel ist weiter durchzuführen. Erhalten die Gegenspieler im Verlaufe des Spiels noch einen Stich, hat der Alleinspieler sein Spiel verloren.

Durch das Auflegen oder Vorzeigen seiner Karten während eines Farb- oder Grandspiels ohne Abgabe einer zutreffenden Erklärung zeigt der Alleinspieler nach ISKO 4.3.4 an, dass er alle weiteren Stiche macht. Trifft das nicht zu, ist das Spiel beendet. Die Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 gelten entsprechend. Bei Nullspielen zeigt er auf dieselbe Weise an, keinen Stich zu erhalten.

Nach ISKO 4.3.3 sind alle Spiele beendet, sobald einer der Gegenpartei das Spiel aufgibt; die Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 gelten entsprechend (gemeinsame Haftung).

Der Alleinspieler nimmt eine nach ISKO 4.3.4 erlaubte Spielabkürzung vor. Mit dem Vorzeigen der Karten ohne Abgabe einer zutreffenden Erklärung hat er sich selbst verpflichtet, alle weiteren Stiche zu erhalten. Da das Spiel zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden ist, hat der Alleinspieler sein angesagtes Spiel verloren, wenn die Farbe gespielt wird, die von Hinterhand gestochen werden kann.

An dem Spielverlust des Alleinspielers ändert sich auch dadurch nichts, dass der Gegenspieler in Vorhand, der keinen Stich mehr erhalten kann, seine Karten (vielleicht etwas voreilig) offen auf den Tisch wirft. Das Skatgericht hat entschieden, dass in solchen Fällen die gemeinsame Haftung nach ISKO 4.3.3 nicht angewandt werden darf. Es könnte ja sein, dass der Alleinspieler absichtlich mit seiner Spielabkürzung einen evtl. bevorstehenden Spielverlust verhindern will, da er auf eine derartige Reaktion eines Gegenspielers hofft. Voraussetzung für diese Regelauslegung ist allerdings, dass derjenige Spieler, der noch einen Stich erhalten kann, seine Karten auf der Hand hält oder seinen Stich nachweisen kann.

Wirft im vorliegenden Fall dagegen Hinterhand ihre Karten weg, obwohl sie noch einen Stich erhalten kann, hat sie die Bedingungen des Alleinspielers, dass dieser alle Reststiche macht, anerkannt. In diesem Fall hat der Alleinspieler sein Spiel gewonnen. Daran ändert sich auch nichts, wenn der zweite Gegenspieler oder der Kartengeber feststellen, dass Hinterhand noch einen Stich erhalten würde (gemeinsame Haftung).

SkGE 257-2009
Hans Braun
Internationales Skatgericht

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 474



Die Gegenpartei gewinnt mit 62 Augen!

Spielverlauf:

Skat: Herz 10, Herz König	+ 14
1. Stich: V Kreuz-Ass M Herz-Bube H Kreuz-8	- 13
2. Stich: M Karo-Dame H Karo-10 V Karo-7	- 13 (- 26)
3. Stich: H Kreuz-Bube V Karo-Bube M Herz-Ass	- 15 (- 41)
4. Stich: H Kreuz-7 V Kreuz-10 M Pik-9	+ 10 (+ 24)
5. Stich: V Pik-8 M Karo-Ass H Pik-10	- 21 (- 62)
6. – 10. Stich an AS:	+ 34 (+ 58)

Spielt M zum 2. Stich das Karo-Ass, gewinnt der AS, weil er im nächsten Stich entweder Herz-Ass sticht oder die Pik-Lusche billig abwerfen kann. Die GP erreicht so maximal 57 Augen.

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de

Gefangene forderten Skatverein heraus

Ein ungewöhnliches Turnier veranstaltete der Skatclub Niederau 67. Fünf Vereinsmitglieder kamen in die Justizvollzugsanstalt Zeithain, um mit den Gefangenen einen zünftigen Skat zu spielen. Die Skat-Gruppe der JVA hatte die Niederauer eingeladen, um einmal mit richtigen Profis die Kräfte zu messen. In der vorangegangenen Diskussion kamen unterschiedliche Meinungen im Verein auf, jedoch war die Mehrheit der Clubmitglieder für die Austragung. Der 2. Vorsitzende, Erich Gedlich, nahm den Kontakt mit der JVA auf und bestätigte den Spieltermin. Sachsens Justizminister Gert Mackenroth ließ es sich nicht nehmen beim Spiel dabei zu sein. Die Begrüßung der Niederauer durch den Leiter der JVA, der Sport- und Freizeitbediensteten und des Ministers war herzlich, dem SC Niederau 67 wurde für die soziale Geste gedankt. Im Sozialraum warteten gemeinsam mit dem Minister die Niederauer auf die Teilnehmer. Die Gefangenen erschienen, alle Teilnehmer begrüßten sich mit Handschlag und es erfolgte die Auslosung.

Drei Pokale, gestiftet vom Landrat des Kreises Meißen, waren für das Turnier ausgelobt. Platz eins erreichte der erfolgreiche Niederauer Ligaspieler Falko Schönherr, Platz zwei und drei gingen an die bestplatzierten Zeithainer. Fazit: Ein angenehmes Turnier, jeder Spieler war zufrieden (Justizminister mit Platz 16 vielleicht nicht ganz). Der SC Niederau 67 hat der Leitung der JVA signalisiert, auf Wunsch kommen wir gern wieder.

Frank Walther



25 Jahre Skatclub „Ohne Jungs“

18, 20, zwo, passe..... Seit nunmehr 25 Jahren treffen sich die „Mädels“ des Skatclubs „Ohne Jungs“ einmal in der Woche in ihrem Stammlokal, um einer ihrer wichtigsten Lieblingsbeschäftigungen nachzugehen: Dem Skat-spiel! Natürlich musste dieses Jubiläum in diesem Jahr gebührend gefeiert werden. Der traditionelle Clubausflug sollte deshalb in diesem Jahr schon etwas „Besonderes“ werden, deshalb wurden fünf Tage im First-Class-Hotel „Timor“ in S'Arenal auf Mallorca gebucht. Vom Sonnenschein verwöhnt frönte man ausgiebig am sonnigen Strand dem gemeinsamen Hobby Skat. Shopping, Discobesuche und „Ballermann“ kamen nicht zu kurz. Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr war ein Jubiläums-Skatturnier, zu dem die elf Damen vom Skatclub „Ohne Jungs“ am Sonntag, 1. November 2009, um 13.30 Uhr in das Hotel Bischofsschloss in Markdorf eingeladen hatten. Wider Erwarten kamen 87 Teilnehmer. Waren es die satten Preisgelder, der kostenlose Kuchen, die Torten und Kaffee, die so viele an den Bodensee lockten? Die „Schlossgeister“ des Hotels bedienten alle Gäste freundlich und zuvorkommend. Zum Aufwärmen der ins Freie geschickten Raucher wurde im Schlosshof ein Lagerfeuer angebrannt. Man wartete nur darauf, dass ein Ritter die malerische Zufahrt hinauftrabte. Ein Ort zum Verweilen und um Jubiläum zu feiern.

An 22 Tischen spielten dann die Teilnehmer je zwei Listen à 48 Spiele, bis die Tagessieger feststanden. Skfrin. Elke Gasser wickelte das gesamte Turnier mit ihrem Laptop ab. Tagessieger wurde Skfr. Manfred Eggert, Balinger Skatfreunde e.V., mit 3.117 Punkten, gefolgt von Skfr. Bernd Adelberger, SC Prinz Franz von Hohenzollern Sigmaringen, mit 2.945 Punkten. Den dritten Platz belegte DSKV-Presseschef Herbert Binder, SSC Frohe Runde Mössingen e.V.; mit 2.700 Punkten. Beste Dame des Tages wurde Regine Hafner mit 2.417 Punkten. Es wurden insgesamt über 60 Preise ausgeschüttet. Ein tolles Turnier, an das sich alle Teilnehmer immer wieder gerne erinnern werden.

Elke Gasser



Bild: vordere Reihe: Doris Popinceanu, Heidi Müller, Simone Kohl, Isa Karbe-Bauer, Uli Stegmaier, Elke Gasser; hinten: Uli Talge, Petra Ehresmann, Andrea Höld, Uli Strasser

Fritz Lachnit

Gründungsmitglied und Vereinsältester des SC '61 Heilbronn e.V.

Hellwach und konzentriert begutachtet er seine Karten, hat auch schnell erkannt, ob ein Blatt zu einem schönen Farbspiel oder gar zu einem Grand taugt. Wo Fritz am Tisch sitzt, wird flott gespielt. Laute Töne und Nachkarteln sind ihm fremd.

An fehlendem Ehrgeiz kann dies jedoch ganz gewiss nicht liegen, denn Fritz ist durch und durch ein leidenschaftlicher Skatspieler. Größte Freude bereitet ihm das Privatspiel mit Contra und Re. Wo der Verein als Ausrichter von großen Turnieren auftritt, da legt er sich beim Aufstellen der Tische und Stühle kräftig ins Zeug und macht manch Jüngerem noch was vor. Mit 90 Jahren noch so viel Elan und Enthusiasmus, da staunen immer alle!

Wir alle vom SC 61 Heilbronn e.V. gratulieren Dir, lieber Fritz, zum Geburtstag und wünschen Dir weiter viele schöne Skatrunden mit deinem geliebten Hobby!

Rudi Muth 1. Vorsitzender



70 Jahre Jeßnitzer

Skatfreund Jürgen Jeßnitzer wird am 14. Januar 70 Jahre jung. Seit Jahrzehnten gehört er zur Altenburger Skatszene. Vor dem Mauerfall war er seit 26.09.1979 Mitglied des Altenburger Skatgerichtes. Mit dem Jahr 1990 setzte er seine ehrenamtliche Funktionärsarbeit erfolgreich fort. So ist er Gründungsmitglied

und seit dem auch Vorsitzender des Skatvereins "Die Luschen". Von 1990 bis 1996 fungierte er als Präsident des Landesverbandes Thüringen. Er ist mehrfacher Clubmeister, ist Sieger von vielen Turnieren in seiner Altenburger Skatheimat. Auch überregional konnte er mit guten Platzierungen aufwarten. Der wöchentliche Spielbetrieb im Verein, die jährlichen Sommer- und Weihnachtspokale und die Jahresabschlussfeiern mit Partner sind Ausdruck der guten organisatorischen Arbeit des Skatfreundes Jeßnitzer. Mit bis zu zwei Mannschaften im Thüringer Ligaspielbetrieb zeigt sich das sportliche Engagement des Clubvorsitzenden. Wir wünschen Ihm auch weiterhin ein "Gut Blatt" und viel Gesundheit. Vorstand Verbandsgruppe Skatstadt Altenburg

Roland Plau



Tag der Begegnung 2009 in Leipzig

Am 16.09.2009 führte die Skatverbandsgruppe Leipzig e.V. ein Benefizskatturnier durch. Der Erlös der Veranstaltung ist für eine Einrichtung für Behinderte in Leipzig bestimmt. Der Einladung zu diesem Turnier sind der OB der Stadt Leipzig, Herr Burkhard Jung (SPD), Stadträte aus den Fraktionen von SPD, CDU und den Linken sowie Gäste aus Kultur und Wirtschaft gefolgt. Bei diesem Skatturnier stand der Spaß am Spiel im Vordergrund. Die Präsidentin des Sächsischen Skatverbandes, Angelika Endt, überreichte Herrn Burkhard Jung den Ehrenlöwen, eine Auszeichnung des Sächsischen Skatverbandes. Skatfreund Dieter Bachmann, Inhaber des gleichnamigen Reisebüros in der Offenburger Strasse 13 in Leipzig, spendete 200 Euro für den guten Zweck. Das Turnier gewann der Gastgeber, Vorsitzender der VG Leipzig, Reinhard Mutz. Er verzichtete auf den Sachpreis. Skatfreund Mutz wählte aus den vorgeschlagenen Einrichtungen die Elterninitiative „Hilfe für Behinderte“ und ihre Angehörigen Leipzig und Leipzig Land e.V. als Empfänger der eingesammelten Spendengelder in einer Gesamthöhe von 500 Euro aus. Die Veranstaltung fand allgemein Zustimmung und viele Mitspieler, allen voran Herr OB Jung, versprachen, die nächste Veranstaltung durch persönliches Erscheinen und Engagement zu unterstützen. Die Verbandsgruppe Leipzig e.V. möchte sich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Benefizskatturniers beigetragen haben.



Frank Walther

V.l.n.r.: Reinhard Mutz, Vorsitzender VG Leipzig, Burkhard Jung, Oberbürgermeister von Leipzig, Angelika Endt, Präsidentin SSKV

1. Fuldaer Skatstadtmeisterschaft

Am Samstag, den 26. September 2009 fand die 1. Fuldaer Skatstadtmeisterschaft statt, es wurden 30 Geldpreise in einem Gesamtwert von 1955,00 Euro, 5 Pokale und 9 Urkunden der Stadt Fulda vergeben. (Dieses Turnier findet auch im Jahr 2010 wieder statt).

1. Sieger wurde Horst Räth, aus Fulda - mit 4248 Punkten = € 500,- & Pokal & Wandpokal
 2. Sieger wurde Thorsten Bär, aus Mengerskirchen - mit 4013 Punkten = € 300,- & Pokal
 3. Sieger wurde Manfred Thiel, aus Anrode - mit 3809 Punkten = € 200,- & Pokal
- Damensiegerin wurde Hanne Schardt aus Dornburg - mit 3306 Punkten = Pokal der Stadt Fulda

Andreas Rothmann (Veranstalter Skatverein Fulda)



Siegerfoto von links: Damensiegerin Hanne Schardt, 3.Sieger Manfred Thiel, 1.Sieger Horst Räth, 2.Sieger Thorsten Bär, der 3.Seriensieger Serie 1 Klaus Zimmermann und Stadträtin Sybille Herbert, welche die Siegerehrung durchführte.

Die "Skatfreunde Fulda" derzeit der kleinste angemeldete Skatverein in der D.S.K.V (10 Personen) erreichte mit nur 6 eingesetzte Spieler in der Verbandsklasse 1464 die Sensation, den direkten Aufstieg in die Landesliga. Die "Skatfreunde Fulda" haben sich erst dieses Jahr am 01. Januar 2009 gegründet. Dieser Verein spielte erstmalig in einer Liga und konnte hervorragende Erfolge verbuchen, es konnte sich die Mannschaft für die Hessenmeisterschaft, sowie Andreas Rothmann für die Hesseneinzelmeisterschaft qualifizieren. Weiterhin führte die Mannschaft vom ersten bis zum letzten Ligaspieltag die Tabelle lückenlos an und wurde somit würdiger Meister.

Andreas Rothmann



Bild von Links : Thorsten Neugebauer, Thomas Kristandl, Horst Neugebauer, Andreas Rothmann, Mahmood Hussain, Dietmar Sorg.

Hurra - Regionalliga, wir kommen!

Den Aufstieg von der Hessischen Oberliga in die Regionalliga schaffte die I. Mannschaft des Skatclubs „Pik-As und Zehn“ Babenhausen in der Besetzung Stefan Dressely, Rainer Schmidt, Heinrich Keck, Hartmut Sydlik und Bodo Bender.

Foto und Text: Kurt Lambert.



Salou 2009 Gutes Blatt + Sonne satt

Als bei der großen Siegerehrung zum Abschluss der zweiten Woche SALOU ein Skatfreund spontan das Mikrophon ergriff und sich im Namen der Teilnehmer für die wieder einmal tolle Veranstaltung bei Manfred Plätzer und Hans Cordes bedankte war der ehrliche Beifall verdienter Lohn für das Gelingen eines seit Jahren unverzichtbaren Events in der Skatszene.

Petrus war wieder einmal "Hauptsponsor" der Veranstaltung. Das angenehme, fast durchgängig warme Sonnenwetter ermöglichte tägliches Schwimmen und Sonnenbaden am weiten Sandstrand von Salou.

In Einzelfällen soll ein beherzter Sprint ins kalte Wasser auch die Flucht vor dem Überangebot an Massagen asiatischer Anbieterinnen gewesen sein!



3. Platz Mannschaft: Cordelia Schierse, Katharina Meyer, Erika Suhling und Doris Möhle

Erstmalig wurde SALOU dem Zeitgeist entsprechend als Nichtraucherturnier durchgeführt. Eine Situation, die von (fast) allen Skatfreunden als äußerst angenehm wahrgenommen wurde. Zwischen den Serien wurde darüber abgestimmt, ob die Spieltermine geändert werden sollten. Mehr als 90% votierten dafür, dass je 3 Serien weiterhin während des Tages gespielt werden (und der Abend somit frei ist für sonstige Unternehmungen). Ich finde das gut. Salou ist für mich und meine Frau auch ein bisschen gemeinsame Zeit bei einem Glas Wein in spätsommerlichem Ambiente. Nach neun Serien standen Sieger und Platzierte fest.



Bei der Siegerehrung am Freitag präsentierten sich erfreulicherweise auch einige neue Gesichter auf den ersten Plätzen. Hoffnung für alle, wenn es bisher noch nicht nach ganz oben gereicht hat.



Ilona Perricone und Lebens- / Mixed-Partner H.J.Fischer freuen sich über die gute Platzierung

1. Woche:

Einzel:

1. Hugo Baier (Paloma Asse Hamburg)	11138
2. Georg Reeg (Glücksritter Oyten)	10687
3. Siegfried Rohrberg (Marker Skatfreunde)	10673

Beste Damen:

15. Erika Suhling (Eule Bremerhaven)	9936
30. Cordelia Schierse (Glücksritter Oyten)	9567
45. Katharina Meyer (Maurer Lohne)	9287

4er Mannschaft:

Eckard Albrecht / Georg Wüllenweber	
Georg Reeg / Hermann Oschewski	38458

Tandem:

Bernhard Haub / Siegfried Rohrberg	19766
------------------------------------	-------

Mixed:

Claudia Then / Georg Reeg	19686
---------------------------	-------

2. Woche:

Einzel:

1. Gerd Wilhelm (Meinertzhagen)	10869
2. Rainer Beyertt (Potsdam)	10864
3. Edgar Ammermann (Glücksr. Oyten)	10763

Beste Damen:

4. Erika Suhling (Eule Bremerhaven)	10671
29. Cordelia Schierse (Glücksr. Oyten)	9367
62. Doris Möhle (Glücksritter Oyten)	8505

4er Mannschaft:

Peter Cuber / Dietmar Bambic	
Jürgen Borck / Heinz-D. Eichholz	38384

Tandem:

Erika Suhling / Cordelia Schierse !!!	20038
---------------------------------------	-------

Mixed:

Peter Hattendorf / Karmen Hattendorf	19019
--------------------------------------	-------

Gesamtsieger 18 Serien:

1. Erika Suhling (Eule Bremerhaven)	20607
2. Edgar Ammermann (Glücksritter Oyten)	20312
3. Georg Reeg (Glücksritter Oyten)	19985
4. Ari Burgers (Kaarst)	19843
5. Hermann Oschewski (Glücksr. Oyten)	19783
6. Winfried Kesselring (SV Steinbach)	19392
7. Hugo Baier (Paloma Asse Hamburg)	19365
8. Heinz-D. Eichholz (Meinertzhagen)	19281
9. Peter Cuber (Mauerbruder Werl)	19212
10. Ingolf Münch (Zwickau)	19126

Jörg Friedemann (Leipzig)

4. Bulgarien-Cup 22.09.-29.09.2009

"Alle gute Dinge sind Drei"

Nach Erhalt des Kataloges "Skatreisen 2009" kam ich als "Amateur Skat Spieler" ins Grübeln. Grund: bereits 2x war ich als Teilnehmer von Skatreisen Schäfer positiv überrascht. Sollte ich es ein 3. Mal wagen?

Mich reizte das Angebot "4. Bulgarien-Cup". Ich hatte jedoch gegen Skepsis meiner Frau anzukämpfen. Tenor: Bulgarien, was können wir dort erwarten? Schließlich buchten wir bereits im Januar für den Bulgarien Cup (nach einem sehr freundlichen und

informativen Gespräch mit Skatreisen Schäfer).

Angekommen am Sonnenstrand in unserem Hotel "Iberostar Sunny Beach" erwartete uns die 1. positive Überraschung: ein sehr schönes Zimmer. Einrichtung, Größe, Sauberkeit usw. Top. Der positive Eindruck wurde dann verstärkt durch das abendliche Buffet und am nächsten Morgen noch mal bestätigt.



Sieger Einzel und Tandem

Aber jetzt endlich zu den wichtigen Dingen, dem "Skat Turnier". Überrascht wurden wir bereits am Tag vor dem offiziellen Turnierbeginn durch die Kontaktaufnahme eines Paares, welches sich dann als Turnierleiter Hubert Wachendorf und Skat Fan Heike Oeldemann outete. Schnell war dann am Abend ein Preis-Skat organisiert. Ich konnte es kaum fassen, schon hatte ich mir einen Teil des Serien-Startgeldes verdient. War das ein Omen für den weiteren Verlauf?

Schnell wurden die Zeiten für die Serienspiele festgelegt. Vornehm hielt sich Hubert die ersten 4 Serien zurück. Heike jedoch zeigte ihm, wie es erfolgreicher ging. Somit ließ sich Hubert in der Folge auch nicht mehr aufhalten. Auch unsere beiden Senioren Rudi und Walter Brillierten immer wieder mit ihrer Spielreue und ihrem Spielwitz. Sie wurden mit jeweiligen Serienerfolgen 1. und 2. Platz belohnt.

Thema Damen: Nicht vergessen seien die anderen Damen, die nicht am Cup teilnahmen. Auch sie bildeten sehr schnell ein "Homogenes Team" mit viel Spaß und Freude an der "Freizeit".

Nach der gut organisierten Siegerehrung durch Hubert und Heike gab es eine nette Geste der Hotelanimation: T-Shirts für alle Teilnehmer der Reise.

Fazit des 4. Bulgarien – Cups: Gute Hotelwahl durch Skatreisen Schäfer + Überzeugendes Angebot des Hotels + Top Preis-Leistungsverhältnis + Kameradschaftlich konsequente Turnierleitung durch Hubert mit toller Ergänzung durch Heike + Auch der Wettergott war uns wohlgesonnen. Somit Gesamtwertung: 5 Sterne.

Wir werden aus Überzeugung Wiederholungstäter.

Skat Einzel: 1. Leo Niessen, 8863 Punkte, 2. Harald Redepenning, 8826 Punkte, 3. Ewald Schmitz, 8533 Punkte

Skat Tandem: 1. Broeker-Neiser, 17689 Punkte, 2. Oeldemann-Wachendorf, 17004 Punkte, 3. Kaempfe-Petersen, 15955 Punkte

Udo und Waltraud Brethauer

Wagrain im Salzburger Land

In der Zeit vom 19.09. bis zum 27.09. diesen Jahres trafen sich 108 Skat- und Romméfreunde im Sporthotel in Wagrain im Salzburger Land um dort gemeinsam die 21. Schäfer-Herbstreise zu verbringen. Die Herbstreise ist eigentlich immer das große Familientreffen der Skatfreunde. So haben einige Teilnehmer bereits an mehr als 20 dieser Reisen teilgenommen. Für uns persönlich war es die 15. Herbstreise und wir können nur sagen, es war eine der schönsten, wenn nicht gar die schönste Skatreise überhaupt. Das Hotel war, einschließlich der Bedienung durch das immer freundliche Personal, der geräumigen sauberen und gut ausgestatteten Zimmer, der hervorragenden Wellnessanlage und nicht zuletzt der ganz exzellenten Küche eine Klasse für sich. Das Skat- und Romméturnier lief, wie immer unter der fachlichen Leitung des Ehepaars Beatrix und Peter Reuter, in gewohnter ruhiger und freundschaftlicher Atmosphäre ab und der Wettergott hatte sich die längste Schönwetterlage des Jahres extra für uns aufgehoben. Das Programm dieser Woche wurde allen Teilnehmern gerecht. Täglich wurde abends nach dem Essen eine Runde Skat, bzw. Rommé gespielt. Die Tage verbrachte jeder auf seine Art. So waren die Busse mit den täglichen Ausflügen, unter anderem nach Berchtesgaden, zum Wörthersee oder zum Großglockner meist bis auf den letzten Platz gefüllt. Für diejenigen, die sich mehr im Hotel aufhalten wollten, boten Walter Abt und Trixi Reuter täglich zwei Runden Skat bzw. Rommé an. Außerdem wurden an zwei Tagen jeweils zwei Runden Bingo gespielt, was auch von vielen Gästen angenommen wurde. Spontan bildete sich eine Wandergruppe, die in einer achtstündigen Tour mit der Ersteigung der Gipfel des Grießenkarecks, des Saukarkopfes und des Ahornkarkopfes gleich drei Zweitausender erwanderten und mit dem Rückweg über das Almstüberl und den Bettlersteig zur Wagrain Hütte die herrliche Bergwelt zwischen Wagrain und Flachau erkundete. An drei weiteren Tagen wurden auf der herrlich gelegenen Sonnenterasse der Sonnalm an mehreren Tischen spontan weitere Skatturniere durchgeführt. So wurde in über 1400 m Höhe mit einem imposanten Blick ins Wagrain Tal und der umliegenden Bergwelt bis hin zum Watzmannmassiv die jeweiligen „Sonnenkönige“ ausgespielt. Diese inoffiziellen Titel sicherten sich die Skfr. Werner Tech, Achim Wagener und Jutta Kraus. Das offizielle Skattur-

nier verlief bis zur 6. Runde recht spannend. In der 7. Runde konnte sich Skfr. Bordynski, der übrigens als einziger zwei Tagessiege erringen konnte, vom Feld entscheidend absetzen. Obwohl es in der 8. Runde überraschenderweise plötzlich doch vorübergehend noch einmal spannend wurde, konnte Karl-Heinz Bordynski dieses Turnier mit 9.481 Punkten für sich entscheiden. Die Skat-Tandemwertung konnten Jutta und Günter Kraus mit 16.601 Punkten gewinnen. Nachdem sie diese Wertung von der ersten bis zur 6. Serie angeführt hatten, mussten sie diese Führung in der 7. Serie an das Tandem Bordynski – Müller abgeben. Dieses Tandem hatte allerdings eine rabenschwarze 8. Serie und fiel vom 1. auf den 4. Platz der Gesamtwertung zurück, sodass am Ende das Team Kraus/Kraus mit den ausgeglicheneiten Serien gewinnen konnte. Das immer größer werdende Teilnehmerfeld beim Rommeturnier wurde ziemlich souverän von Ingo Klein beherrscht, der bereits zum zweiten Platz fast 800 Punkte Vorsprung herauspielen konnte. Das Romme-Tandem Turnier wurde, trotz einer Minuserie im letzten Durchgang von Ingo Klein und Theo Reuter gewonnen. Die Wertung im Skat / Romme – Tandem wurde überlegen von Ingo Klein und Walter Dohmen gewonnen.

Skat: 1. Platz Karl-Heinz Bordynski, 9.481 Punkte - 2. Platz Peter Reuter, 8.756 Punkte - 3. Platz Walter Abt, 8.728 Punkte. Skat Tandem: 1. Platz Günter Kraus/Jutta Kraus, 16.601 Punkte - 2. Platz Peter Reuter/Dieter Kreuzmann 16.174 Punkte - 3. Platz Karl-Heinz Hoetgen/Wilhelm Meul, 16.173 Punkte. Romme: 1. Platz Ingo Klein, 2.967 Punkte - 2. Platz Renate Klingenberg, 2.198 Punkte - 3. Platz Bernhard Raffelsiefer, 2.075 Punkte. Romme-Tandem: 1. Platz Ingo Klein/Theo Reuter, 4.170 Punkte - 2. Platz Renate Klingenberg/Dirk Wülfing, 4.102 Punkte - 3. Platz Beatrix Reuter/Roswitha Schumacher, 3.722 Punkte. Skat/Romme-Tandem: 1. Platz Ingo Klein/Walter Dohmen, 17.163 Punkte - 2. Platz Galina und Karl-Heinz Bordynski, 15.544 Punkte.

Als sich am Samstag alle Teilnehmer noch einmal zur Siegerehrung und zum gemütlichen Abschlussabend - bei dem mit musikalischer Unterhaltung durch einen Alleinunterhalter noch mal richtig Stimmung aufkam - trafen, war man sich vollkommen einig: Diese Reise war Klasse. Sie hatte nur einen Fehler, sie war einfach nur um einige Tage zu kurz. Bei weiterhin herrlichem Wetter traten am Sonntag alle Teilnehmer die Heimreise an, allerdings nicht ohne sich für die nächste Herbstreise, die in den Kohlerhof nach Fügen ins schöne Zillertal geht, zu verabreden.

Jutta und Heinz-Günter Kraus



Ursula „Uschi“ Mombauer

geb. Stolte

* 17. November 1937

† 11. Oktober 2009

Ein Licht ist ausgegangen,
aber es ist nicht erloschen,
denn tot ist nur,
wer vergessen wird.

Uschi war in der VG 42 seit über 25 Jahren die treibende Kraft bei den Joker Damen.

Ihr Arrangement für den Skat im Damenbereich machten den Skatsportverein „Die Joker Oberhausen“ über die Landesgrenzen hinweg bekannt und sorgte für viele Titel für den Verein und für noch mehr Bundesligaendrunnen.

Hörby, auch bekannt als Herbert Mombauer, wählte für den Totenbrief das o.g. Zitat des Ernest Hemingway. Die Verbandsgruppe Oberhausen rechter Niederrhein e.V. schließt sich diesen Worten an.

Ihr Tod ist ein herber Verlust, sportlich und menschlich gesehen für die Verbandsgruppe 42 / Oberhausen.

**„Uschi
wird uns immer in
Erinnerung bleiben“**

im Auftrag des Vorstandes
der VG 42

Michael Kerkhoff

Nachruf

Ein großer Verlust hat unseren Skatclub „JesteburgerASSE“ getroffen.

Albert Nachtigall und **Horst Bruhse** sind für uns unfassbar im August 2009 innerhalb nur einer Woche verstorben. Beide gehörten zu den Gründungsgliedern unseres Vereins im Jahre 1974. Sie prägten jeder auf seine eigene Art und Weise das Wesen sowie die Geschicke unseres Vereins.

Albert war 20 Jahre Vorsitzender, mehrere Jahre Schriftwart und immer das Gewissen und Sprachrohr unseres Vereins. Mehr als 35 Jahre spielte er immer „Oben“ in Rangliste, Liga und bei Turnieren mit. Fünf Vereinsmeistertitel, zahlreiche vordere Platzierungen bei Turnieren waren der Lohn für Alberts offensives und konzentriertes Spiel.

Horst war die ideale Besetzung für den Posten des Kassenwarts. Zwischenzeitlich verbrachte er einige Jahre bei unseren Skatfreunden in Buchholz, bevor er dann doch wieder zu uns zurück fand. Nach vielen Anläufen schaffte es Horst 2006 Vereinsmeister zu werden. Sein Spiel war eher geprägt von Ruhe und Zurückhaltung. Gegen Horst zu gewinnen war nie einfach. Albert und Horst waren immer fester Bestandteil unserer Ligamannschaft und trugen so auch wesentlich zu den Erfolgen unseres Vereins bei. Wir werden die Lücke nur schwer schließen können, die durch Ihren Verlust entstanden ist.

In Gedanken werden Albert und Horst immer mit am Tisch sitzen, wenn wir unserem geliebten Hobby Skat „frönen“.

Anke, Egon sowie alle Mitglieder der „JesteburgerASSE“

Jesteburg im Oktober 2009

Reisetipps Skatreisen

20.12.-03.01.2010	Weihnachts- & Silvester-Cup Spanien Costa del Sol
28.12.-01.01.2010	4. Silvester-Cup, Kommern/Nationalpark Eifel
16.01.-23.01.2010	Skat, Ski und Wellness, Zillertal
09.02.-20.02.2010	Kreuzfahrt, Spanien, Marokko & Atlantische Inseln
07.03.-12.03.2010	3. Eurostrand-Cup, Eurostrand Leiwen All Inklusive
09.03.-23.03.2010	Türkei-Cup, Belek
07.04.-21.04.2010	14. Mallorca-Cup, Cala Millor
29.04.-06.05.2010	Rhein - Flusskreuzfahrt
16.05.-23.05.2010	18. Intern. Skatwoche Lermoos, Tirol
01.06.-10.06.2010	Bad Hofgastein, Salzburger Land
13.06.-20.06.2010	1. Malta-Cup



Buchungen unter:

TEL: 02443/989718

22.05. - 29.05.2010	SALOU	Tel: 0421-5659006
26.09. - 02.10.2010	SALOU	Tel: 0421-5659006
26.09. - 09.10.2010	SALOU	Tel: 0421-5659006
26.09. - 16.10.2010	SALOU	Tel: 0421-5659006



"Ab sofort Zimmerreservierung für alle Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV online unter www.hotelvermittlung-schaefer.de".

Offene Turniere

17. Januar **27. großer Volkspreisskat**
Rheingießenhalle 77977 Rust

29. Deutscher Damen-Pokal 19.03.-21.03.2010

im Alpincenter Hamburg-Wittenburg

Hier online buchen:

www.hotelvermittlung-schaefer.de

Übernachtung/Frühstück ab 39 €

Sonderpreise bei Buchung bis zum 20.12.2009!

Termine der ISPA 2010

09.-18.10. Skatweltmeisterschaft in
Kapstadt, Südafrika

Skatclub `83 e.V. Rust
17. Januar 2010, 14.00 Uhr,
Rheingießenhalle 77977 Rust

27. großer Volkspreisskat

1. Preis 600,00 EURO; 2. Preis 300,00 EURO
3. Preis 150,00 EURO; viele weitere Sachpreise
BAB - A 5 - Karlsruhe - Basel; Ausfahrt 57 b - Rust.

Termine des DSKV 2010

06./07. März	1. Ligaspieltag
20./21. März	29. Deutscher Damenpokal in Wittenburg
27./28. März	2. Ligaspieltag + 2. DBL
17./18. April	Städtepokal-Vorrunde
24./25. April	3. Ligaspieltag + 1. DBL
22./23./24. Mai	Pfingsten - DSJM in Möhne
29./30. Mai	55. Einzelmeisterschaft in Oberharmersbach
12./13. Juni	4. Ligaspieltag
17./18. Juli	Champions-League in Düsseldorf
22./25. Juli	4. Skatolympiade in Altenburg/Thüringen
07./08. August	5. Tandemmeisterschaft in Magdeburg
21./22. August	30. Deutschlandpokal und Vorständeturnier in Magdeburg (Hotel Maritim)
04./05. September	5./6. Ligaspieltag 1. BL
11./12. September	5./6. Ligaspieltag 2. BL + RL
23./24. Oktober	40. Mannschaftsmeisterschaften in Stuttgart
30./31. Oktober	Liga Ausschuss
13./14. November	Städtepokal-Endrunde
20./21. November	XXX. Skatkongress in Hannover

SKAT

mein Spiel

Online
spielen



Online-Skat



- ♣ Über 500.000 Skatspieler
- ♣ Authentisches Spielen
- ♣ Einfache Bedienbarkeit

Größtes Online-Skat-Turnier



200.000 €
Preisgeld

www.skat-gutschein.de



10,00 €
GRATIS

♣ Internet: www.skat-gutschein.de

♣ Gratis-Code eingeben: **SKAT-2009**

♣ 10,00 € gratis zum Spielen abholen

Besonders günstige Versicherungen exklusiv für DSKV-Mitglieder!

HDI



HDI Autoversicherung

Steigen Sie jetzt bei uns ein!

Versichern Sie Ihr Auto top-günstig!

Als **DSKV-Mitglied** erhalten Sie **Sondertarife** in der HDI Autoversicherung und den anderen Privatversicherungssparten. **Sparen Sie bei HDI** z. B. als:

- Garagen- und Neuwagenbesitzer sowie als Wenigfahrer
- Einzelfahrer/Partner und als Familie
- Besitzer selbst genutzten Wohneigentums
- treuer HDI Kunde durch den Treuerabatt

Wechseln Sie jetzt zur HDI Autoversicherung!

- Sonderkündigungsrecht bei Beitragserhöhung innerhalb eines Monats nach Erhalt der Rechnung
- Bei jedem Fahrzeugwechsel
- Eine Kündigung Ihrer bisherigen Versicherung ist zum **30.11.** möglich

Jetzt Angebot anfordern:
Einfach Coupon ausfüllen und faxen. Oder anrufen.

Telefon 0231-5481-1972
Telefax 0231-5481-199

HDI
Niederlassung Dortmund
Stichwort nennen:
„Deutscher Skatverband“
Märkische Straße 23-33
44141 Dortmund

Ihre Daten werden nur für Zwecke der Angebotsstellung verwendet.

Name, Vorname _____

Postfach/Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____ Öffentlicher Dienst
 Beamter auf Lebenszeit/
 Berufssoldat/Berufsrichter

Berufliche Tätigkeit _____ Branche _____

Geb.-Datum _____ Familienstand _____ Staatsangehörigkeit _____

Telefon tagsüber _____ Telefon privat _____

HDI Versicherungsnummer (falls vorhanden) _____ E-Mail _____

Mitglied im DSKV? ja nein

VPG 1502

Orga 4445083

Ja, ich will Geld sparen! Bitte senden Sie mir unverbindlichein Angebot zur HDI Kraftfahrtversicherung.

Gilt nicht für Privatpersonen
Ist das Fahrzeug vom Finanzamt als Betriebsausgabe anerkannt? ja nein
Liegt eine betriebliche Nutzung von mindestens 50% vor? ja nein
*gemessen an der jährlichen Fahrleistung

Versicherungsnehmer und Halter sind identisch bzw. sind Ehe-/Lebenspartner in häuslicher Gemeinschaft?

ja nein Verhältnis zum Antragsteller (z. B. Kind)
 Das Fahrzeug steht nachts in einer abschließbaren Einzel- oder Doppelgarage.

Sind Sie oder Ihr (Ehe-)Partner Eigentümer...

...einer ständig selbst genutzten Eigentumswohnung im Inland?
 ...eines ständig selbst genutzten Ein- oder Zweifamilienhauses im Inland?

Haben Sie oder Ihr (Ehe-)Partner...

...eine Wohngebäude-Versicherung bei HDI?

ja nein
ja Vers.-Nr. _____

Wer fährt das Fahrzeug? (bitte alle Fahrer angeben)

Antragsteller (Ehe-)Partner weitere Personen
Alter der/des ältesten FahrerIn/Fahrers _____

Fahrer unter 23 Jahren? (bei Kraftträdern unter 29 Jahren)

nein ja, bitte folgende Angaben:
Geburtsdatum des jüngsten männlichen Fahrers _____
Geburtsdatum der jüngsten FahrerIn _____

Besteht bereits für Sie, (Ehe-)Partner, Kind, Eltern ein Pkw-Vertrag bei HDI? nein ja
Versicherungsnummer: _____

Lebt in Ihrem Haushalt ein Kind?
 ja nein Alter des ältesten Kindes _____

Fahrleistung pro Jahr _____ aktueller km-Stand _____

Haben Sie oder Ihr (Ehe-)Partner...

...eine Kfz-Haftpflichtversicherung bei HDI für
 ...einen Pkw? ...ein Kraftrad?

ja nein
ja Vers.-Nr. _____

Führerschein/Klasse _____ wurde ausgestellt am _____

Versicherungsdaten
Schadenfreiheitsklasse (SF) im laufenden Jahr _____
Beitragssatz in Prozent (lfd. Jahr) _____

Schäden im laufenden Jahr _____

Das zu versichernde Fahrzeug soll als Zweitfahrzeug versichert werden.
 Das zu versichernde Fahrzeug ist ein Leasingfahrzeug

Gewünschter Versicherungsumfang
mit/ohne Selbstbeteiligung (SB)

Kfz-Haftpflicht
100 Mio. € pauschal, für Personen, Sach- und Vermögensschäden. Bei Personenschäden auf max. 15 Mio. € je geschädigte Person begrenzt.

inkl. mobil plus (Schutzbrief) für 6,66 € im Jahr

Teilkasko (TK) mit SB 150,- € ohne SB

Vollkasko (VK) mit SB 150,- € 300,- €
inkl. TK mit 150,- € analog VK-SB ohne SB

Kasko-Service ja nein

Bei Kasko-Service überlassen Sie HDI bei jedem Kasko-Schadensfall die Auswahl der Reparaturwerkstatt. Dadurch ergeben sich Kostenvorteile, die wir in Form eines besonders günstigen Tarifes an Sie weitergeben.

Rabattschutz für Personenkraftwagen ja nein

Der Rabattschutz bewahrt Sie nach einem Schaden vor Rückstufung Ihrer Schadenfreiheitsklasse. Pro Kalenderjahr ist ein Schaden frei.

GAP-Deckung bei geleasteten Pkw ja nein

Die GAP-Deckung (nur bei VK möglich) ersetzt nach Totalverlust oder Totalschaden den Differenzbetrag zwischen Ablosewert des Leasingvertrages und Wiederbeschaffungswert des Fahrzeuges.

Zahlungsweise 1/1 jährlich
 1/2 jährlich (3% Zuschlag) 1/4 jährlich (5% Zuschlag)

1/4 jährlich mit monatlicher Abbuchung vom Konto (5% Zuschlag)

Die Hauptfälligkeit des Vertrages ist der 01.01. eines jeden Jahres.

Neupreis des Fahrzeuges _____ €
Kaufpreis (Zeitwert) des Fahrzeuges _____ €
Wert der nachtraglich eingebauten Fahrzeug- und Zubehörteile _____ €

Außerdem interessiere ich mich für

- Haftpflichtversicherung
- Lebensversicherung
- Hausratversicherung
- Riester-Rente
- Wohngebäude-Versicherung
- Berufsunfähigkeitsrente
- Rechtsschutzversicherung
- Rentenversicherung
- Unfallversicherung
- Sonstiges _____

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



Unser neues Reiseangebot:



16.01. - 23.01.10
09.02. - 20.02.10
07.03. - 12.03.10
09.03. - 23.03.10
07.04. - 21.04.10
29.04. - 06.05.10
16.05. - 23.05.10
01.06. - 10.06.10
13.06. - 20.06.10
29.07. - 05.08.10
22.09. - 29.09.10
02.10. - 10.10.10
02.11. - 16.11.10
07.11. - 12.11.10
15.12. - 29.12.10
29.12. - 01.01.11

- 9. Skat-, Ski- und Wellnessreise, Zillertal
- Kreuzfahrt - Spanien, Marokko und Atl. Inseln
- 3. EUROSTRAND-Cup Leiwien, Mosel
- Türkei-Cup, Belek
- 14. Mallorca-Cup, Cala Millor
- Rhein - Flusskreuzfahrt
- 18. Intern. Skatwoche Lermoos, Tirol
- Bad Hofgastein, Salzburger Land
- 1. Malta-Cup
- Müggelsee, Berlin
- 5. Bulgarien-Cup, Sonnenstrand
- 22. Große Herbstreise, Wagrain
- 9. Großer Türkei-Cup
- 4. EUROSTRAND-Cup Fintel, Lüneburger Heide
- Weihnachts-Cup, Mallorca
- 5. Silvester-Cup Kommern, Nationalpark Eifel



Änderungen vorbehalten



Jetzt schon buchen!



Reisebüro Schäfer GmbH

Dr.-Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
Tel. 02443 - 9897-18 • Fax. 02443 - 9897-26